Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

348 (30.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 348. — Karlsruhe, Montag den 30. Juli 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

Δ Karlsruhe, 28. Juli.

38. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnete um ½10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister **Becker** und Regierungskommissäre; später Minister **Schenkel**.

Sekretär Stadtrat **Boeckh** zeigte die neuen Einläufe an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Geh. Kommerzienrat **Kölle** berichtete namens der Budgetkommission über das Spezialbudget des Ministeriums der Finanzen Titel 10 **Schuldentilgung** und der Großh. **Eisenbahnschuldentilgungskasse** für die Jahre 1906 und 1907. Es wird beantragt, 1. die Ausgaben Titel 10 mit jährlich 850 152 für 1906/07 zu genehmigen, 2. das Spezialbudget der Eisenbahnschuldentilgungskasse in der berichtigten Form und zwar in Gesamtausgaben und -Einnahmen für das Jahr 1906 mit 80 412 362 ℳ und für das Jahr 1907 mit 82 404 044 ℳ zu genehmigen.

Dem Antrage wurde ohne Debatte zugestimmt. Darnach erstattete für die gleiche Kommission

Freiherr von **Göler** Bericht über den Gesetzentwurf, die **Feststellung des Staatshaushalts** für die Jahre 1906 und 1907 betreffend. Der berichtigt vorgelegte Gesetzentwurf, welcher die abändernden Beschlüsse der Kammern zum Hauptvoranschlag, wie die verschiedenen Nachträge berücksichtigt, ergibt gegenüber dem ersten Entwurf an ordentlichen Ausgaben jährlich 81 083 209 ℳ, an ordentlichen Einnahmen jährlich 80 681 360 ℳ, demnach einen Fehlbetrag von jährlich 356 849 ℳ statt eines Einnahmeüberschusses von 454 652 ℳ. Die außerordentlichen Ausgaben betragen 10 690 968 ℳ, die außerordentlichen Einnahmen 1 509 208 ℳ, restliche Mehrausgaben 9 181 760 ℳ. Es verbleibt ein Fehlbetrag von 9 895 458 ℳ. Dazu kommen die Restkredite aus den früheren Budgetperioden, mit restlich 7 396 239 ℳ 48 ₰. Es erhöht sich der zur Deckung auf die Amortisationskasse verwiesene Fehlbetrag von 11 877 282 ℳ 62 ₰ auf die Summe von 14 151 032 ℳ 36 ₰, somit 2 273 749 ℳ 74 ₰. Die Kommission stellt den Antrag, das Finanzgesetz in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer zu genehmigen und darüber in abgekürzter Form zu beraten. Bei Beratung über das Finanzgesetz in der Kommission wurde auch die Frage über die bisher geübte Behandlung der Restkredite erörtert. Es wird bei Aufstellung des kommenden Budgets zu prüfen sein, ob es nicht zweckmäßig erscheint, die Restkredite anders zu behandeln. Ich muß dann noch darauf hinweisen, daß in der zweiten Kammer an den Aeußerungen unseres Berichterstatters über das Eisenbahnbaubudget hinsichtlich des Artikels 4 des Statsgesetzes Kritik geübt und behauptet wurde, daß wir in die Budgetrechte des anderen Hauses eingreifen. Das trifft nicht zu und ist uns völlig ferngelegen.

Finanzminister **Becker**: Die Anregung dieses Hauses bezüglich des Artikels 4des Etatgesetzes, habe ich nur mit Freuden begrüßt. Es sind schon wiederholt Zweifel darüber aufgetaucht, ob die Behandlung des Bauetats der Eisenbahnverwaltung mit Artikel 4 sich in Uebereinstimmung befindet. Wir können es nur begrüßen, wenn durch die gegebene Anregung allen Ressorts das Gewissen geschärft wird, auf die Einhaltung des Artikels 4 den größten Wert zu legen.

Nach kurzen Bemerkungen des Ministerialrats **Nicolai** wurde das Gesetz angenommen.

Bürgermeister **Weiß** berichtete sodann über den Gesetzentwurf die **Fürsorge der Gemeinde- und Körperschaftsbeamten** betr. Das Gesetz bezweckt eine Abänderung des Gesetzes vom 8. Juli 1896, die Fürsorge für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte betreffend, mit dem eine Zwangsversicherung für die Berufsratschreiber und eine fakultative Versicherung für andere Gemeindebeamte und Sparkassenbeamte eingeführt wurde. Der gegenwärtige Entwurf bringt keine Umgestaltung des bestehenden Gesetzes von Grund aus, sondern beabsichtigt nur eine Verbesserung einzelner Bestimmungen desselben, die Abänderungswünschen aus beteiligten Kreisen Rechnung tragen. Nachdem sowohl die Regierung als die beiden Kammern die Wünsche nach einer Abänderung des Fürsorgegesetzes im Allgemeinen als berechtigt anerkannt hatten und die Regierung sich durch fachmännische Berechnungen Aufschluß über die Leistungsfähigkeit der Kasse und die Tragweite der vorgeschlagenen Aenderungen verschafft hatte, konnte dem gegenwärtigen Landtage über die Revision des Gesetzes Vorlage gemacht werden. Leider waren die Ergebnisse der genannten fachmännischen Berechnungen nicht geeignet, die volle Erfüllung der Wünsche zu ermöglichen. So blieb die Frage, ob man sich damit begnügen wolle, die Wünsche der Interessenten teilweise zu erfüllen, oder ob man zu einer geradezu drückenden Erhöhung der Umlage schreiten wolle. Die Regierung entschied sich für ersteres. Das Gesetz bietet eine Ausdehnung des Kreises der Versicherten, die Aufhebung der Bestimmung, daß Sparkassenbeamte zum Beitritt der Zustimmung des Verwaltungsrates nicht bedürfen, die Beseitigung des Vorausbeitrags der Gemeinden und Korporationen zur Witwen- und Waisenversorgung, das Recht freiwilliger Weiterversicherung, ein weiteres Ansteigen des Ruhegehaltsanspruches vom 40. bis 50. Dienstjahr, eine Erhöhung des zulässigen Einkommensanschlags, die Gewährung des Ruhegehalts wegen vorgerückten mit 65 statt 70 Jahren, die Aufhebung des Beitrags von 3% aus den Ruhegehalten der zur Ruhe gesetzten Beamten, die Berechnung des Ruhegehalts aus dem Durchschnitt der Einkommensanschläge der letzten 10 anrechnungsfähigen Dienstjahre, die Anrechnung der beim Staate in außeretatmäßiger Stellung zugebrachten Dienstzeit gegen angemessene Beitragsnachzahlung und eine Milderung der Abzüge an den Witwenrenten. Die zweite Kammer hat das Gesetz bereits beraten und an dem Entwurfe mehrfache Aenderungen vorgenommen. Als Aenderung von einschneidender Bedeutung ist hervorzuheben, daß der Steigerungssatz des Ruhegehaltes auf 1¼% erhöht wurde, wodurch das von dem Entwurfe in Aussicht genommene Maximum mit 70% des Einkommensanschlags schon nach 42 Dienstjahren eintritt. Die Kommission hat den Gesetzentwurf in der von dem anderen Hause bewirkten Fassung einer Prüfung unterzogen und gelangte zu dem **Antrage**, die Kammer wolle dem Gesetze in der von der zweiten Kammer bewirkten Fassung die Zustimmung erteilen und die zu dem Gesetzentwurfe eingekommenen Petitionen des badischen Ratschreibervereins, des Vereins badischer Sparkassenrechner und des Verbandes badischer Gemeinde- und Krankenversicherungsrechner als dadurch erledigt erklären.

Ministerialrat **Wenz**: Im Auftrag der Regierung danke ich für die wohlwollende Behandlung die der Entwurf durch die Berichterstatter und die Kommission gefunden hat. Redner kam auf die Bedeutung des Gesetzes für die in Betracht kommenden Beamtenkategorien zu sprechen, das den bestehenden Wünschen nach Möglichkeit Rechnung getragen hat, und kam sodann auf die Wirkung der einzelnen Bestimmungen des Gesetzes zu sprechen.

Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten, die zu keiner Debatte Anlaß gab.

Das Gesetz fand einstimmige Annahme.

Freiherr **von Rüdt** erstattete darnach namens der Petitionskommission Bericht über die Petition des ehemaligen Zugführers Egidius Schmitt um Entschädigung wegen unschuldiger Maßregelung. Die Kommission **beantragte** Uebergang zur Tagesordnung.

Der Antrag wurde ohne Debatte genehmigt und sodann die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Mittwoch ½9 Uhr.

Tagesordnung: Vermögenssteuergesetz; Petitionen.

* * *

= **Karlsruhe**, 29. Juli. Die **Kommission** für **Justiz** und **Verwaltung** befaßte sich mit den Anträgen zur **Gemeinde- und Städteordnung**. Ein Antrag des **Zentrums** fordert **direkte Wahl** der **Bürgermeister** und **Gemeinderäte** in allen **nicht der Städteordnung** unterstehenden Gemeinden, sodann **Sechstelung** für die Wahl des **Bürgerausschusses** in der Weise, daß die Wahlberechtigten in drei Klassen eingeteilt werden und die erste Klasse ein Sechstel der Wahlberechtigten, die zweite Klasse zwei Sechstel, die dritte Klasse drei Sechstel der Wahlberechtigten umfaßt. Dadurch würde **weiteren 160 Gemeinden** die **direkte Wahl** ihrer Bürgermeister und Gemeinderäte wiedergegeben. Diese Anträge wurden mit 11 gegen 4 nationalliberale Stimmen **angenommen**.

Der Antrag auf **besseren Schutz** des **Wahlrechts** fand **einstimmige Annahme**. Der weitgehende sozialdemokratische Antrag wurde abgelehnt. Ein **Zentrumsantrag**, der für die **Bürgerausschuß-** und **Stadtratswahlen** in den Städten der **Städteordnung** gleichfalls **Sechstelung** der Wahlberechtigten verlangt (in derselben Weise bei den Gemeinden) wurde gegen die Stimmen der Nationalliberalen **angenommen**. Der **Zentrumsantrag**, die **Wahl der Stadtverordneten innerhalb jeder Klasse** und die Wahl der Stadträte **nur durch die Stadtverordneten allein** und zwar jeweils nach dem Proportionalverfahren vorzunehmen, fand **einstimmige Annahme**. Auch die bezüglich der Städteordnung gestellten sozialdemokratischen Anträge wurden **abgelehnt**. Das Zentrum wird dem „Bad. Beob." zufolge darauf bestehen, daß seine Anträge noch in das **Plenum der zweiten Kammer** zur allgemeinen Beratung gelangen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 29. Juli. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Meldung von der vorzeitigen Entbindung der **Königin Wilhelmine** der **Niederlande** ist in allen Kreisen Deutschlands mit **lebhafter Teilnahme** für die junge Königin, ihren Gemahl und die Regierung wie das Volk der Niederlande aufgenommen worden. Einige Blätter haben es nun für taktvoll gehalten, sich mit Erörterungen der **Thronfolgefrage** zu beschäftigen. Wir können dies nur **bedauern**. Die Erörterungen sind überdies **gegenstandslos**; die **Königin** und das **niederländische** Volk **dürfen** noch auf das **Fortblühen** des **Hauses Oranien hoffen** und wir werden uns des **Tages freuen**, wo die **Hoffnungen in Erfüllung** gehen.

v.L. **Berlin**, 28. Juli. Der **nächste Kolonialetat** wird eine Forderung für den **Ankauf eines Kaiserlichen Gouvernementsgebäudes** in **Apia auf Samoa** enthalten. Es handelt sich um die Erwerbung des „**Vailima House**", das seinerzeit der bekannte englische Novellist Robert Louis Stevenson bewohnt hat, und wo er auch gestorben ist. Das Haus liegt etwa 10 Kilometer von Apia entfernt in den Bergen und ist das schönste Gebäude in ganz Samoa. Während des Eingeborenen-Aufstandes im Jahre 1898 wurde die Besitzung teilweise zerstört und dann von den Erben Stevensons an den jüngst verstorbenen Hamburger Großkaufmann und Plantagenbesitzer Kunst, den Seniorpartner der Wladiwostocker Firma Kunst & Albers, verkauft, der in „Vailima House" 2 bis 3 Monate im Jahre zu residieren pflegte. Die Kunstschen Erben haben jetzt den schönen Besitz der Reichsregierung angeboten, die den Reichstag um die Ermächtigung zum Erwerbe des Landhauses ersuchen wird.

= **Homburg**, 28. Juli. Der **Kaiser** hat heute endgültig als Termin zur **Enthüllungsfeier des Landgrafendenkmals** Donnerstag den 16. August festgesetzt.

Frankreich.

hd **Paris**, 28. Juli. (Tel.) In parlamentar. Kreisen glaubt man an eine baldige **Krise im Sabinett Sarrien**, weil **zwischen** dem **Minister des Innern** und dem der **Finanzen ernste Differenzen** ausgebrochen sind. Aus Sparsamkeits-Rücksichten hat nämlich der letztere angeordnet, daß nach dem neuen Gesetz für die **Invaliditäts-Unterstützung**, das am 1. Juli 1907 in Kraft treten soll, der Unterstützungsbeitrag für arbeitsunfähige Greise nur 5 Frc. pro Monat betragen soll.

P. **Paris**, 28. Juli. Am 15. Juni hat der **Kriegsminister** dem französischen **Parlament** den bestimmungsmäßig vorzulegenden **Bericht** über die **Ergebnisse der Rekrutierung** des vorhergehenden Jahres über-

Ein russischer Student.

Erzählung von J. Cassirer (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Im akademisch-medizinischen Verein hatte ich Ivan Hummason kennen gelernt. Er war ein russischer Student und in Finland zu Hause, wo seinem Vater, einem Großgrundbesitzer, viele hunderte von Morgen Land gehörten.

Hummason war einer der bestgestalteten Menschen, die ich je gesehen habe. Er maß etwas über sechs Fuß, und wog seine zwei Zentner. Am Körper so manchen Ringkämpfers, der sich öffentlich produziert, vermag das kritische Auge des Anatomen Fehler zu entdecken, aber Hummasons Körper wies keinen einzigen auf. Als er später als Leiche vor mir lag, nahm ich an ihm Messungen vor, und fand die Proportionen seines Körpers fast vollkommen. Und was seine Muskelkraft anbetrifft, so gab er mir während unserer kurzen Bekanntschaft gar manches bewundernswerte Beispiel.

Gleich mir hatte Hummason sein medizinisches Staatsexamen gemacht und bildete sich in unserem Krankenhause weiter aus. Während ich mich aber der Anatomie und Chirurgie widmete, zog es ihn zur Chemie, mit der er sich fast ausschließlich beschäftigte. In seinem Wesen war er recht launenhaft — heut war er heiter und lebensfroh und morgen mürrisch und verbittert; über einige Sachen dachte er sehr rücksichtsvoll und nachsichtig, in anderen wieder war er unbeugsam und streng.

Ich war bereits mehrere Monate mit ihm bekannt, als er plötzlich ein auffallendes Interesse für Schußwunden zeigte und besonders suchte er sich darüber zu unterrichten, wie sich die Gewebe des Körpers zu metallischen und anderen Substanzen, die in das Fleisch eingebettet sind, verhalten. Er erklärte sein Interesse damit, daß sein Vater in seinem Körper noch zwei türkische Kugeln stecken habe, die in den Wunden, die er vor Plewna erhalten hatte, dringeblieben waren. Und das Merkwürdige dabei sei, wie er meinte, daß die eine Kugel herumwandere, während die andere ziemlich unverändert an ihrem Platze bleibe. Ich erwiderte ihm hierauf, daß die eine Kugel wahrscheinlich an einer Stelle stecke, auf die die Muskeln drückten und sie so weiter trieben, während die andere sich wohl an einem Ort befinden mochte, der von der Tätigkeit der Muskeln nicht beeinflußt wurde.

So groß war Hummasons Interesse, daß ich seinetwegen die medizinische Literatur durchstöberte, um ihn auf ähnliche Fälle aufmerksam zu machen. Was seine Spezialität anbetrifft, so war ich über den Umfang seines Wissens geradezu erstaunt. Man lernte mehr als in einer Vorlesung beim berühmtesten Professor, wenn man seinen Experimenten zusah. Nicht minder geschickt wie als Chemiker war er als Mechaniker. Bei einem Besuch, den ich ihm eines Tages in seinem Laboratorium machte, traf ich ihn bei der Arbeit. Seine kräftigen Arme hatte er bis zur Schulter entblößt und fast jede Muskel war dann deutlich zu sehen. Ueber sein dicht geschnittenes Haar und Bart fiel der Schein des lebhaft brennenden Feuers im Schmelzofen, und wie glitzerndes Gold sah es drin aus. Er machte kleine Glaskapseln, die ungefähr so groß waren, wie die Gelatinekapseln, in denen man jetzt widrigschmeckende Arzneien gibt. Aus einer kleinen, undurchsichtigen Glasröhre verfertigte er diese Kapseln. Erst verschloß er das eine Ende, dann schnitt er die Röhre in die erforderliche Länge und verschloß dann das andere Ende im Ofen. Er erhielt dann eine ovale Glaskapsel mit glatten und runden Enden. Vor dem Verschließen des letzten Endes tat er in einige dieser Kapseln ein weißes Pulver, andere ließ er leer.

„Ich hatte viel Mühe", bemerkte er, „ehe es mir gelang, das Pulver in einer Form herzustellen, bei der es unter der großen Hitze, unter der das Versiegeln der Röhren vor sich gehen muß, nicht vernichtet wird."

Als ich ihn über die Natur und der Beschaffenheit der Kapseln befragte, vertiefte er sich in eine so lange technische Erörterung, daß ich ihm nicht zu folgen vermochte und so klug war wie zuvor.

Während der nächsten Monate sah ich nur wenig von Ivan Hummason und war sehr überrascht, als ich eines Tages ganz unerwartet seinen Besuch erhielt.

„Ich möchte eines kleines Experiment an mir selber vornehmen und bedarf dazu Ihrer Hilfe", erläuterte er den Zweck seines Kommens. „Sie erinnern sich wohl unserer früheren Unterhaltungen über die Art, in der die Gewebe des Körpers bisweilen fremde Substanzen in sich aufnehmen. Das möchte ich nun mal an mir selber probieren. Sie sollen mir unter der Haut an irgend einem Teile meines Körpers eine fremde Substanz derart einführen, daß die Oeffnung, durch die die Substanz eingeführt wurde, rasch verheilt und die Substanz dort eingebettet bleibt. Ich möchte sie auch an einer Stelle haben, bei der keine Gefahr vorhanden ist, daß sich der Fremdkörper von da weiter bewegt. Sie selber sollen die Stelle aussuchen. Habe ich die Geschichte lang genug drin gehabt, so können Sie sie dann ja leicht wieder herausnehmen."

Ueber diese Zumutung war ich nicht wenig erstaunt, und ich lehnte es auch ganz entschieden ab, mit einer derartigen Operation etwas zu tun zu haben. Er wurde aber in seinem Verlangen immer dringender, so daß ich schließlich nachgab. Ich sagte mir, eine Gefahr könne aus einer so einfachen Operation ja doch nicht entstehen, und wenn er durchaus an seinem eigenen Körper herumexperimentieren wollte, warum sollte er das nicht?

„Wann soll die Operation vorgenommen werden?" fragte ich.

„Jetzt gleich", antwortete er.

„Und was schlagen Sie vor, das ich Ihnen unter die Haut einfügen soll?"

„Das da hier", antwortete er und holte dabei eine jener Glaskapseln hervor, die ich ihn hatte machen sehen.

„Das ist ja Glas."

„Um so besser. Mein Vater hat Blei in seinem Körper, ich will Glas drin haben."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

reicht. Die in diesem offiziellen Bericht enthaltenen Angaben über die Rekrutierung des im Oktober 1905 eingestellten Jahrgangs 1904 verdienen umsomehr Beachtung, als der genannte Jahrgang den **Uebergang zur zweijährigen Dienstzeit** anbahnt, und man aus ihm Schlüsse ziehen kann auf die zu erwartende Friedensdurchschnittsstärke. An der letzten Losung — das neue Gesetz kennt diese nicht mehr — hatten teilgenommen 321 929 junge Leute; 11 334 stellten sich nicht, 23 784 wurden von den Musterungskommissionen für gänzlich untauglich erklärt, 298 145 verteilen sich auf die verschiedenen Rubriken der Rekrutenlisten wie folgt: **146 958 tauglich** und in keiner der folgenden Rubriken enthalten, 48 977 nach dem Rekrutierungsgesetz von 1889 nur zu einem Jahre aktiver Dienstzeit verpflichtet, 31 749 schon zum Dienst verpflichtet oder den Eingeschriebenen der seemännischen Bevölkerung angehörend, 56 635 zurückgestellt, 13 771 den Hilfsdiensten überwiesen, 55 **unwürdig**. Von den Jahrgängen 1902 und 1903 waren weiter 84 233 zum dritten oder zum zweiten Male als zurückgestellt zu mustern. **Eingestellt** wurden **Oktober** 1905 223 254, 7951 **weniger als im Herbst** 1904. Freiwillig traten ein 34 539, davon 24 575 in die Heimatarmee. Kapitulationen gingen 1905 ein: 7787 Unteroffiziere, 982 Korporale und Gemeine.

)=(**Paris**, 29. Juli. Die **Todesstrafe** ist in Frankreich noch nicht abgeschafft, aber der **Budgetausschuß der Kammer** kehrt sich nicht daran. Zu den Ersparnissen, die er anstrebt, gehört jetzt auch die **Streichung der Kosten für Hinrichtungen**, die auf 27 000 Fr. berechnet werden.

hd **Lyon**, 29. Juli. (Tel.) Aus Anlaß der **Rehabilitierung** veranstaltete die **Liga der Menschenrechte** gestern ein **Bankett**. Verschiedene **Redner** gaben der **Befriedigung Ausdruck, daß endlich das Recht** gesiegt habe und bedauerten, daß **Scheurer-Kestner** und **Zola** diesen Sieg nicht mehr erlebt hätten.

Den Mitgliedern der **russischen Duma** und dem **russischen Volke** wurde die **Sympathie** der Liga ausgesprochen. Von einem Redner wurde die **Hoffnung** ausgedrückt, die **französische** Regierung möchte dem **Beispiel** des englischen Premierministers **Campbell-Bannerman folgen** und eine **Kundgebung** zu **Gunsten** der **Duma** veranstalten. Die Versammlung ging mit einem Hoch auf die Gerechtigkeit auseinander.

Zum Grubenunglück in Courrieres.

= **Paris**, 29. Juli. (Tel.) Dem „Temps" zufolge hat der mit der Untersuchung in der Angelegenheit des **Grubenunglücks von Courrieres** betraute Richter **Bethune** in einem amtlichen Bericht die **Niederschlagung** des **Verfahrens** gegen die wegen **fahrlässiger Tötung** angeklagten **Staatsingenieure** empfohlen. Der Untersuchungsrichter stellt in dem Bericht fest, daß die **Ingenieure** ihre **Pflicht getan hätten**.

Der „Temps" teilt hierzu ferner mit, daß die **Bergung der Leichen** der verunglückten Arbeiter ihrem **Ende** entgegengehe. **1064 Tote** seien bis zum 25. Juli **geborgen** worden. Die Leichen der **noch fehlenden 31 Arbeiter** würden wahrscheinlich innerhalb 14 Tagen heraufgeschafft werden können.

Spanien.

= **Madrid**, 29. Juli. (Tel.) Der Finanzminister bereitet ein **Dekret** vor, durch welches die **Zölle** auf **Herkünfte aus der Schweiz** vom 1. August ab **um 50 Prozent erhöht** werden. Das Dekret wird nach Santander geschickt, um dort dem König zur Unterzeichnung vorgelegt zu werden. Der Finanzminister erklärt jedoch, die **Verhandlungen** mit der Schweiz nähmen ihren **Fortgang** und es sei auf **Verständigung** zu hoffen.

England.

hd **London**, 28. Juli. (Tel.) Gestern abend fand eine **Riesen-Demonstration** der **konservativen Partei** an der **Albert-Hall** im Westend von London statt. Es waren mehr als **7000 Personen** anwesend. Der frühere Ministerpräsident **Balfour** hielt eine **Rede**, in welcher er ausführte, daß die **liberale Regierung im Begriffe** sei, ein **schweres Verbrechen** in **Südafrika** zu **begehen**. Die Gewährung vollständiger **Autonomie** an die Kolonien **Transvaal** und **Oranje** wäre ein **Anschlag gegen** die **Sicherheit des britischen Reiches**. Vor kurzer Zeit waren die **Buren** die **Feinde** unseres Landes in einem blutigen Kriege und jetzt wollen die liberalen Theoretiker ihnen weitgehende **Amnestie** gewähren. Käme das zu stande, so würden die Liberalen das **englische Besitztum** in **Südafrika aufs Spiel setzen**. Balfour warnte die Regierung davor, diesen **schwerwiegenden Fehler** zu begehen. Andere hervorragende Mitglieder der konservativen Opposition hielten Reden in ähnlichem Sinne. Die Versammlung nahm eine **Resolution** an, worin die **südafrikanische Politik** der **liberalen Regierung** in **scharfen Ausdrücken getadelt** wurde.

Amerika.

= **Lima**, 29. Juli. (Tel.) Präsident **Pardo** stellt in seiner **Botschaft** den **wirtschaftlichen Fortschritt Perus** fest. Die Botschaft versichert, die **peruanische Politik** sei vom Bestreben beseelt, die **internationalen Streitfragen** zu **beenden**, und spricht die zuversichtliche Hoffnung aus, daß der **panamerikanische Kongreß** zur **Aufrechterhaltung** der **Harmonie** unter den Staaten Südamerikas beitragen werde. Weiter wird in der Botschaft die **gute finanzielle** und **wirtschaftliche** Lage des Landes betont und ein Kredit von **3 Millionen** Pfund für den Bau von **Eisenbahnen** angefordert.

Badische Chronik.

■ **Karlsruhe**, 29. Juli. Nach den Erfahrungen in den Vorjahren vermochten die Eisenbahnverwaltungen bei der in den Herbstmonaten regelmäßig eintretenden starken **Steigerung des Güterverkehrs** die erforderlichen Güterwagen nur mit größter Mühe und nicht ohne Verzögerungen zu stellen. Zur Vermeidung von Störungen empfiehlt es sich, daher, die für den Herbstversand in Betracht kommenden Güter, insbesondere Massengüter, wie Kohlen, Düngemittel u. a., möglichst bald zu beziehen und damit nicht bis zur Gebrauchszeit zu warten. Als weitere geeignete Mittel zur Bekämpfung des Wagenmangels sind zu bezeichnen: volle Ausnützung des Ladegewichts, sowie schleunigste Be- und Entladung der Wagen. Die Geschäftskreise werden nur ihren eigenen Vorteil wahren, wenn sie die Bemühungen der Eisenbahnverwaltung durch tunlichste Beachtung dieser Mittel unterstützen, damit von einer allgemeinen Kürzung der Ladefristen abgesehen werden kann.

§ **Ettlingen**, 28. Juli. Das Großh. **Lehrerseminar** hat seinen 69. Jahresbericht für das Schuljahr 1905/06 herausgegeben, aus dem zu ersehen ist, daß der Unterricht auch im verflossenen Schuljahr seinen geregelten Gang nahm. Während des ganzen Schuljahres blieb das Lehrerpersonal der Anstalt dasselbe. Die Schülerzahl betrug anfangs des Schuljahrs 177. Sämtliche Zöglinge sind katholisch. Der Gesundheitszustand der Schüler kann als ein durchaus befriedigender bezeichnet werden. Außer dem Direktor des Lehrerseminars sind noch 13 Lehrer beschäftigt, an der Seminarübungsschule waren 11 Lehrer tätig.

□ **Schwetzingen**, 28. Juli. Nach dem Jahresbericht der **Höheren Töchterschule mit Knabenvorschule** betrug die Schülerzahl 120 und am Ende des Schuljahres 115. Der Anstalt wurden eine Reihe Zuwendungen gemacht. Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern ein günstiger. Das neue Schuljahr beginnt am 13. September.

+ **Mosbach**, 29. Juli. Vom 11. bis zum 13. August wird in unserer Stadt das **Gauturnfest des Odenwaldgaues**, verbunden mit dem **60jährigen Stiftungsfest** des hiesigen **Turnvereins** abgehalten werden.

• **Aus Baden**, 30. Juli. Der **älteste im Dienste der badischen Staatseisenbahnen stehende Bahnwärter** ist der zwischen Meckesheim und Eschelbronn stationierte **80 Jahre alte Josef Rachel**. Der rüstige Alte hat 1847 mit den badischen Bataillonen den Feldzug zur Befreiung Schleswig-Holsteins von Dänemark und 2 Jahre später den badischen Revolutionsputsch mitgemacht und zwar als Treugebliebener. Bei Eröffnung der Odenwaldbahn wurde er als Bahnwärter angestellt. Rachel wird am 1. Oktober nach 44jähriger Dienstzeit in den Ruhestand treten.

=a= **Sinsheim**, 28. Juli. Nach dem eben erschienenen 63. Jahresbericht der Gr. **Realschule** hier, war die Anstalt im abgelaufenen Schuljahr von 198 Schülern besucht. Die schriftliche Abgangsprüfung der Klasse U II fand vom 18.—20. Juni, die mündliche, unter Vorsitz des Herrn Oberrealschuldirektors **Wittmann** aus Heidelberg, am 19. Juli d. Js. statt. Sämtliche Schüler bestanden. Das neue Schuljahr beginnt am 12. September.

✓ **Baden-Baden**, 29. Juli. Die **großherzoglichen Herrschaften** haben dem Vernehmen nach in Aussicht gestellt, gegen **Ende September** nach den Karlsruher Festlichkeiten zu **längerem Aufenthalt** hierher zu kommen.

* **Kehl**, 29. Juli. **Erhängt** hat sich gestern nacht in seiner Kammer der Dienstknecht Johann **Dreher** in Dorf Kehl. Ein schmerzhaftes Beinleiden scheint die Ursache des Selbstmordes zu sein.

■ **Hornberg**, 27. Juli. Seine Großh. Hoh. **Prinz Max von Baden** hat mit Begleitung in „Schloß Hornberg" hier **Wohnung** genommen.

* **Freiburg**, 29. Juli. In der letzten Woche des September wird hier in Freiburg eine **Konferenz** des **Erzbischöflichen Ordinariats** mit den **Dekanen** der ganzen Erzdiözese abgehalten werden. Die Tagungsordnung ist noch nicht festgesetzt.

‡ **Freiburg**, 28. Juli. Die **Handwerkskammer** Freiburg für die Kreise Freiburg, Lörrach und Offenburg hat soeben ihren **Geschäftsbericht** für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 herausgegeben. Dem Bericht, der durch ein reiches Zahlenmaterial unterstützt wird und 164 Seiten umfaßt, ist zu entnehmen, daß die weitverzweigte Tätigkeit der Handwerkskammer auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum eine wesentliche Steigerung erfahren hat. Besondere Sorgfalt wandte die Kammer einer strengeren Durchführung der zur Regelung des Lehrlingswesens erlassenen Vorschriften zu. Die Gesellenprüfungen haben sich mehr und mehr eingelebt und ein erfreuliches Bild gewährt die Steigerung des Zugangs zu den Meisterprüfungen, wie auch die zahlreiche Beteiligung an den diesen vorausgehenden Vorbereitungskursen. Aber auch sonstigen, auf Fortbildung der Handwerker gerichteten Bestrebungen wandte die Kammer ihr Interesse zu. Erfreulicherweise hat sich auch die Zahl der gewerblichen Schulen in dem Kammerbezirk wiederum vermehrt. Im Herbst 1905 fand die Einweihung und Eröffnung des neuen Prachtbaues der Gewerbeschule Freiburg statt. Ihre Tätigkeit dehnte die Kammer u. a. aus auf: die Verschärfung des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, insbesondere der im Ausverkaufswesen zutage getretenen Mißstände; Stellung von Abänderungsanträgen zum Gesetzentwurf, betr. Sicherung der Bauforderungen. Zahlreiche Beschwerden liefen über das **Submissionswesen** ein und gaben der Kammer mannigfach Gelegenheit, beschwerdeführend vorzugehen und auf Abstellung von Mißständen hinzuwirken. Ein Hauptaugenmerk der Kammer war darauf gerichtet, die **Organisation des Handwerks** zu fördern. Sie konnte sich hierbei einer anerkennenswerten Mithilfe einsichtsvoller Handwerksmeister und Freunde des Handwerks erfreuen. Der Erfolg dieser Bemühungen kennzeichnet sich am besten durch das Zustandekommen oder die Inangriffnahme von Neubildungen weiterer örtlicher gewerblicher Organisationen. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, daß auch das Vertrauen in die Tätigkeit der Handwerkskammer sich gefestigt hat. Dies zeigt sich in zwei Richtungen: einmal begegnet man in den Handwerkerversammlungen einem zunehmenden Verständnis für die gesetzlichen Aufgaben der Kammer; einen weiteren Beweis liefern aber auch die vermehrten persönlichen Vorfragen auf der Geschäftsstelle der Kammer und die zahlreichen schriftlichen Gesuche um Auskunftserteilung in gewerblichen Fragen und andern Angelegenheiten, die den einzelnen Handwerker täglich in seinen Interessen berühren. Bei Erledigung von Anfragen ist die Kammer nicht engherzig verfahren und hat auch in solchen Fällen, die außerhalb des Bereichs der Kammer fielen, die ihr vorgetragenen Anliegen geprüft und alsdann den einzuschlagenden Weg bezeichnet. Ueber die wirtschaftlichen Verhältnisse des Handwerks gibt der Bericht diesmal nur ein Gesamtbild. Von einer Berichterstattung hinsichtlich der einzelnen Gewerbszweige ist dagegen abgesehen worden, da der letzte Jahresbericht eine ausführliche Darstellung enthält und die Verschiebungen innerhalb Jahresfrist — abgesehen von dem Ausnahmefall im Fleischergewerbe — nicht allzu bemerkbar hervortreten.

§ **Freiburg**, 29. Juli. Der praktische **Arzt Hegner** im nahen **Buchheim** hat infolge eines Irrtums sein **Leben eingebüßt**. Er wurde aus dem Gasthause zu einer Kranken abgerufen, wollte aus der Taschenapotheke schnell ein Erfrischungsmittel nehmen, trank aber eine zu große Menge morphium- oder opiumhaltige Flüssigkeit, sodaß er am folgenden Tage **starb**.

* **Freiburg**, 28. Juli. Gestern abend **entstand in den chemischen Werken** vormals Dr. Zerbe G. m. b. H., Inhaber Gustav Ammann hier **Großfeuer**. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise fing der Inhalt eines Kessels, in welchem ein größeres Quantum Oel gekocht wurde, **Feuer**; dieses teilte sich dem Holzschuppen, in welchem der Kessel stand, mit. Nach vorläufigen Schätzung beträgt der Schaden etwa 4000 ℳ.

* **Freiburg i. Br.**, 29. Juli. Ein **Nachtwandler mit merkwürdigen Absichten** erregte hier nächtliche Straßenpassanten. Man nahm auf dem Dach eines Hauses einen **Mann wahr**, dessen Spuren man als die eines vermeintlichen Einbrechers verfolgte. Wie die Polizei später feststellte, hatte der Mann die **Absicht**, sich **von der** über das Dach führenden **elektrischen Leitung** „e weng Licht" für sein Zimmer **abzuzapfen**.

* **Schopfheim**, 27. Juli. Die hiesige **Realschule** bedurfte längst eines **Neubaues**; dieser wurde, wie seinerzeit mitgeteilt, von der Gemeindebehörde beschlossen, ein trefflich geeigneter Platz dafür bestimmt und der rühmlichst bekannten Baufirma **Curjel u. Moser in Karlsruhe** die Fertigung eines Entwurfes übertragen. Die Vorarbeiten sind nun erledigt, leider aber wird, wie der Jahresbericht der Anstalt mitteilt, der Beginn des Baues selbst durch die gegenwärtig im Wiesental herrschende **Streikbewegung** der Bauarbeiter, insbesondere der Maurer, sowie durch ein gewaltiges Steigen der Preise der Baumaterialien sehr unliebsam gehemmt.

* **Säckingen**, 28. Juli. Am 26. Juli wurde in Bad.-Rheinfelden die Leiche eines 16—17 Jahre alten **Knaben**, mit Badehose bekleidet, **geländet**, und diejenige der in Reckingen ertrunkenen 8 Jahre alten **Ida Kapeller**.

* **Schwerzen** (A. Waldshut), 29. Juli. Ein **erschütterndes Drama** spielte sich hier ab. Die Familie **Hauser** kam vom Felde zurück, voraus der etwa **38jährige Sohn Fritz** und in einiger Entfernung die Eltern und Geschwister. Der **Sohn**, ein ruhiger und braver Mensch, ging bei der Heimkunft ins Haus auf den Speicher und **stürzte sich vor den Augen der heimkommenden Eltern auf die Straße**, wo er **tot liegen** blieb. Beweggrund zur Tat ist, daß sich in der Familie wegen Geschäftsübernahme Streitigkeiten ergeben haben.

* **Salem**, 29. Juli. Se. Großh. Hoheit **Prinz Max** sowie J. K. K. Hoheit **Prinzessin Wilhelm** treffen Anfang der nächsten Woche zu **längerem Aufenthalte** hier ein.

* **Konstanz**, 29. Juli. Einen **Selbstmordversuch** unternahm gestern in seiner Geschäftsstelle ein 32jähriger **Schneidergeselle** aus Oesterreich. Der Lebensmüde hatte sich in die rechte Stirnseite geschossen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Juli.

P. **Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 26. Juli.** Zu den beiden Kammern für Handelssachen, welche zur Zeit bei dem Großherzoglichen Landgerichte Karlsruhe bestehen, soll mit Wirksamkeit vom 1. Oktober l. Js. an eine dritte, und zwar mit dem Sitze in Pforzheim, errichtet werden. Hierdurch ist eine Vermehrung der Gesamtzahl der **Handelsrichter** und **Handelsrichter-Stellvertreter** bedingt. Einem Ersuchen des Herrn Landgerichts-Präsidenten entsprechend

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. **Karlsruhe**, 30. Juli. Im **Stadtgartentheater** hatte sich auch gestern wieder das Publikum außerordentlich zahlreich eingestellt, um einer Aufführung von Johann Strauß **„Fledermaus"**, die gleich dem „Zigeunerbaron" bei uns längst hoftheaterwürdig erkannt wurde, beizuwohnen. Die Wiedergabe des prächtigen Werkes ging unter Herrn Natzler's sorgsamer Regie flott und fidel vor sich. Herr Schulz als Eisenstein, Herr Natzler als vorzüglicher Gefängnisdirektor, Herr Rohr als Alfred, Herr Richter als Dr. Falke, Herr Armgard als Dr. Blind und vor allem auch Herr Großmann als Frosch, boten tüchtige Leistungen. Ausgezeichnet war Frl. Förster als Rosalinde bei Stimme und Frl. Grabitz eine in Erscheinung, Spiel und Gesang gleich zu rühmende Adele. Den Prinzen Orlofsky sang Frl. Reisinger, doch wäre Frl. Ziegler sicherlich besser am Platze gewesen. Herr Kapellmeister Groß brachte die Strauß'schen Weisen zu zündender Wirkung.

= **Berlin**, 28. Juli. Der durch den Tod des Prof. Paul **Drude** freigewordene **Lehrstuhl für Physik**, mit dem die **Leitung** des **physikalischen Instituts** verbunden ist, wurde Prof. **Röntgen angeboten**. Dieser hat jedoch den **Ruf abgelehnt**. Für den Rest des Semesters hat lt. „Frkf. Ztg." Geheimrat **Nernst**, der Direktor des physikalisch-chemischen Instituts, die **provisorische Leitung** des physikalischen Instituts **übernommen**.

= **Darmstadt**, 29. Juli. (Tel.) Heute vormittag 11½ Uhr fand in dem Ausstellungsraume der Großh. Zentralstelle für die Gewerbe in Gegenwart der Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden die **Eröffnung** des **Tuberkulose-Museums** der Landesversicherungsanstalt Großherzogtum Hessen statt.

= **Rom**, 29. Juli. (Tel.) In dem **Prozeß Mascagni** gegen das **Konservatorium** von **Pesaro**, das ihn aus der Stellung als **Lehrer entlassen** hatte, entschied der **Appellhof** in **Rom**, daß das **Konservatorium** an **Mascagni** eine **Entschädigung** zu zahlen habe.

= **Paris**, 29. Juli. (Tel.) Heute vormittag wurde nach einer schlichten Feierlichkeit das **Denkmal** des ehemaligen Ministers **Gustave Lanoumet** auf dem Platze des „Théatre français" **enthüllt**.

Die Bayreuther Festspiele.

= **Bayreuth**, 29. Juli. Mit einer hochbedeutenden Aufführung **der Götterdämmerung"** schloß gestern der erste **„Ring"** und zugleich der erste Gesamtcyklus der heurigen Festspiele ab. Der heutige Abend stand in musikalischer Beziehung auf derselben Höhe wie der gestrige, wozu noch die tiefe Wirkung des dritten Aktes in Sichtung und Ausgestaltung hinzutrat. Ernst **Kraus** führte die Partie des Siegfried durch, wie er sie gestern bereits in den Hauptzügen gestaltete. Der Künstler bildete im Verein mit der Brünnhilde Frl. **Gulbransons** den Kernpunkt der Darstellung so wuchtig, daß neben diesem Paar alle übrigen Einzelleistungen mehr oder weniger verblassen mußten. Zwei neue Kräfte für Bayreuth waren Hinckley-Hamburg als Hagen und Fr. Rüsche-Endorf als Gutrune. **Hinckley** vermochte trotz schöner, voller Stimme und guter Spieltechnik das dämonisch finstere Bild Hagens im Geiste der Dichtung nicht völlig herauszuarbeiten. Fr. **Rüsche-Endorfs** sympathische Erscheinung und wohlgebildetes Organ befriedigte gut. Fr. **Schumann-Heink** gab heute die erste Norne und Waltraute. Beidemal war ihr Auftreten wieder von tiefer Wirkung durch die Größe des Tons und die Eindringlichkeit ihres Vortrags. **Berger** konnte zwar die Rolle Gunthers nicht besonders herausheben, doch fiel er aus dem Gesamtbild des heutigen Tages nicht heraus. Von eminenter Kraft, Lebhaftigkeit und Sicherheit war wieder der Chor der Mannen. Das **Orchester** war heute wie gestern von der genialen Führung **Richters** fasziniert und erreichte Unübertreffliches in Färbung und Wucht. Das Publikum brach in tosenden Beifall und Hervorrufe Richters aus, wie sie hier noch nicht gehört wurden, was aber der Stimmung nicht eben zuträglich war. (Frkf. Ztg.)

Zur Oeffnung des Schreins Karls des Großen.

= **Berlin**, 29. Juli. Ueber die kostbaren Gewebe, die im Aachener Dom die irdischen Ueberreste Karls des Großen bedeckten, und jetzt nach Berlin übergeführt wurden, veröffentlicht nunmehr Professor **Lessing** im **„Reichsanzeiger"** eine Darlegung, aus welcher wir in Ergänzung unserer bisherigen Berichte folgende interessante Einzelheiten wiedergeben:

„Papst Paschalis hatte **Karl den Großen** heilig gesprochen. Die Gebeine eines Heiligen aber pflegt man in einem Reliquienschrein aufzubewahren. So sollte auch Karl einen solchen erhalten. Aus der Gruft des Aachener Domes, in der man ihn beigesetzt hatte, wurden seine sterblichen Ueberreste zunächst in einem Holzschrein gelegt, und zugleich gab Barbarossa den Befehl, den kostbaren Schrank anzufertigen. Aber erst unter Friedrich II. war im Jahre 1215 der Schrank vollendet, und er gilt noch heute als ein Hauptwerk deutscher Goldschmiedekunst. In der Schatzkammer des Domes aufgestellt, ist er heute jedermann zugänglich.

Von den sterblichen Ueberresten, die in dem Reliquienschrank gebettet waren, entnahm man im 12. Jahrhundert den Schädel und brachte ihn in einer silbernen Büchse zur Verehrung. Ein Schienbein wurde 1360 von Kaiser IV. erhoben und in ein prachtvolles goldenes Reliquiar gelegt. Ein Armknochen wurde von Ludwig XI. von Frankreich in ein armförmiges Reliquiar getan. Auch diese drei Teile befinden sich in der Aachener Schatzkammer, und unter Napoleon I. hat auch eine Eröffnung stattgefunden.

Ueber die wissenschaftlichen Untersuchungen, die zuerst im Jahre 1843, sodann 1861 erfolgt sind, haben wir bereits berichtet. Ueber die **seidenen Gewebe**, die nun der Wissenschaft und Kunstgeschichte aufs neue zugänglich gemacht sind, spricht Lessing die bemerkenswerte **Vermutung** aus, daß das aus Byzanz stammende Tuch vielleicht zu dem ursprünglichen Grabbestand Karls des Großen gehöre. Der andere Stoff, sizilianischer Herkunft, ist wohl von Kaiser Friedrich II. in den Reliquienschrein getan worden. Daß die Reproduktionen der Gewebe einen Platz finden werden in dem von dem Kunstgewerbe-Museum über die alten Gewebe herausgegebenen Werk, haben wir bereits erwähnt.

Der Kaiserbrief von Ischl.

§ **Paris**, 29. Juli. Die Pariser Blätter beschäftigen sich noch immer angelegentlich mit dem Briefe, den die Kaiserin **Eugenie** dem **Kaiser Franz Josef** in **Ischl** überreicht haben soll und den Mitteilungen der römischen „Tribuna", welche in der Hauptsache durch den ehemaligen Minister Emile Ollivier bestätigt worden sind. Der ehemalige Handelsminister Yves Guot schreibt darüber im „Siecle" unter dem Titel „Rom und Sedan", um festzustellen, daß es für Frankreich zu Sedan kam, weil Napoleon III. aus Furcht vor der klerikalen Partei und seiner spanischen Gemahlin seinerseits nicht auf das Drängen Viktor Emanuels und der österreichischen Diplomatie, die französischen Truppen aus Sivita Vecchia zurückzuziehen und Rom den Italienern überlassen wollte. Graf Beust, der Premierminister des katholischen Kaisers von Oesterreich, hatte dessen Widerwillen gegen die Einnahme Roms durch die Italiener besiegt, indem er ihm klar machte, es sei besser, man habe Italien und nicht die Garibaldianer in Rom. Diesem Ausspruche wird ein anderer entgegengestellt, den man der Kaiserin Eugenie zuschreibt. Zu Anfang des Krieges von 1870 wurde Napoleon III. noch einmal eine Allianz angeboten unter der Bedingung, daß er wegen Roms nachgebe. Er schrieb aber am 3. August nach einem Besuche Vimercatis an die Kaiserin, das tue er nicht. Damals soll die Kaiserin Eugenie gesprochen haben: „Lieber in Preußen auf Montmartre, als die Piemontesen in Rom."

nimmt die Handelskammer die Wahl von Persönlichkeiten vor, welche sie für die Ernennung von neuen Handelsrichtern und Stellvertretern in Vorschlag bringen will. — Der Vertreter der Handelskammer im Eisenbahnrate referiert über den Entwurf zum **Winterfahrplane 1906/07** und über den Entwurf eines neuen **Kursbuches** für die badischen Staatseisenbahnen sowie über die zu den beiden Entwürfen aus dem Kammerbezirke eingegangenen Wünsche. — Bei der ständigen Tarifkommission der deutschen Eisenbahnverwaltungen ist beantragt worden, Abfälle **von Baumwolle, Baumwollgarn** und von **Twisten** in den **Spezialtarif** II und in den **Spezialtarif** für **bestimmte Stückgüter** aufzunehmen. Die Kammer beschließt, diesen Antrag zu unterstützen. — Die **Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung** e. V. in Frankfurt a. M. beabsichtigt, in der Zeit vom 1. bis 13. Oktober l. Js. in Dresden einen 14tägigen **wirtschaftlichen Vortragskursus** für Leiter und Beamte industrieller und kommerzieller Unternehmungen, insbesondere für Ingenieure, Chemiker und Kaufleute, ferner für Verwaltungsbeamte, Lehrer und Studierende zu veranstalten. Das Programm liegt im Bureau der Handelskammer zur Einsichtnahme auf und wird auf Wunsch auch nach auswärts versandt.

):(**21. Badischer Landesfeuerwehrtag.** Die Vorbereitungen für den 21. Landesfeuerwehrtag, der am 4., 5. und 6. August in **Waldshut** stattfindet, sind im vollen Gange und auch die Anmeldungen zu demselben mehren sich täglich. Anläßlich dieser Tagung hat die Feuerwehr Waldshut eine von Herrn Gustav **König** verfaßte Festschrift herausgegeben, welche die Festteilnehmer mit der Gründung und Fortentwickelung der Waldshuter Feuerwehr bekannt macht und für den Leser viel des Interessanten bietet. Auch einige hübsche Ansichten von Waldshut birgt die Festschrift in sich. Die am Samstag stattfindende Generalversammlung umfaßt eine reichhaltige Tagesordnung, auf welcher auch die Frage der Stellung von Fuhrwerken bei Brandfällen und Entschädigung von Fuhrleuten und Pferde bei Unfällen steht, mit welcher Frage sich auch der Landtag in der 127. Sitzung beschäftigt hat. Auch die raschere Erledigung von Unterstützungsgesuchen von verunglückten Feuerwehrleuten durch den Verwaltungsrat der Landesfeuerwehrunterstützungskasse wird bei dieser Tagung in den Kreis der Erörterung gezogen. Aber auch die sonstigen Veranstaltungen werden den Teilnehmern angenehme Stunden bereiten und es ist zu erwarten, daß sich der 21. Badische Feuerwehrtag seinen Vorgängern würdig anreiht. — Auch die schweizerischen Bundesbahnen haben den Uniform tragenden **Teilnehmern** am **Landesfeuerwehrtag** Fahrpreisermäßigung gewährt.

§ **„Autosport".** Prinz **Max von Baden** hat die **Schirmherrschaft** über den **Badischen Automobilklub** angenommen. — Freiherr von **Seldeneck**, Oberschloßhauptmann des Großherzogs von Baden, hat bei Herm. Lucke in Karlsruhe ein 30 PS Scheibler-Landaulet, Herr Kommerzienrat **Sinner**, Karlsruhe, ein 40 PS Scheibler-Landaulet bestellt.

⨯ **Dem Schwimmverein „Poseidon"-Karlsruhe** gelang es bei dem am Sonntag den 22. Juli in Zürich stattgefundenen 1. Internationalen Schweizer Verbandsschwimmfest **sämtliche gemeldeten Wettkämpfe zu gewinnen.** Das Fest, an dem außer Deutschen noch Franzosen, Engländer, Oesterreicher, Schweizer teilnahmen, nahm einen sehr guten Verlauf. Die Siege des „Poseidon" verteilen sich auf „Die Meisterschaft der Schweiz", 1500 Meter, Seniorstafette um den Ehrenwanderpreis des Fremdenverkehrsvereins Zürich, 4 Mann je 100 Meter, Seniorrückenschwimmen und Seniorbruststschwimmen. Die hierbei errungenen Ehrenpreise sowie die von dem Mitglied des Poseidons Herrn **Bahnmayer** bei den olympischen Spielen in Athen errungenen Medaillen sind im Schaufenster der Firma H. A. Glockner, Hutgeschäft am Marktplatz ausgestellt. — In **Pforzheim** gewann der Schwimmverein Poseidon durch sein Mitglied Herrn Ferd. **Bausback** sen. den 1. Preis im Alt-Herren-Schwimmen, außerdem noch 3 zweite und 2 dritte Preise. — Bei dem gestern in **Frankfurt a. M.** stattgefundenen internationalen Wettschwimmen errang „Poseidon"-Karlsruhe 2 zweite Preise und außerdem siegte im Wasserballspiel „Poseidon"-Karlsruhe contra Wien gegen den 1. Frankfurter Schwimm-Klub mit 3 : 1 Goal. — Am 13. und 14. August findet in Hamburg das Deutsche Verbandsschwimmfest statt, bei welchem 4 Mitglieder vom Schwimmverein „Poseidon" sich beteiligen.

][**Im Stadtgarten** gaben am Samstag abend, aus Anlaß der Eröffnung der Jubiläums-Kunst- und Kunstgewerbeausstellung die Artillerie-Kapellen 14 und 50 ein **Doppelkonzert**, das sich eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Die Kapellen spielten abwechselnd im Pavillon und nur die letzten vier Nummern wurden von beiden Musikkorps zusammen in Stärke von 48 Mann zum Vortrag gebracht. Sämtliche Programmnummern, die überdies ohne Ausnahme eine sehr gute Wiedergabe erfuhren und deshalb auch allgemeine Anerkennung fanden, hatten den großen Vorzug, daß sie in **allen** Teilen des Gartens gehört wurden und damit war schon eine Hauptforderung, wie man sie an ein Gartenkonzert stellt, erfüllt. — Gestern, Sonntag, nachmittag von 5 Uhr ab spielte die Kapelle des **Feldartillerie-Regiments Nr. 50** unter der Leitung des Herrn Stabstrompeter O. **Schotte**. Der schöne Sonntag-Nachmittag, den wir gestern zu verzeichnen hatten, hatte natürlich die Besucher in großer Zahl nach dem Garten gelockt. Das Programm enthielt fast durchweg Opern- oder Operrettenmusik; die einzelnen Vorträge fanden viel Beifall, für den Stabstrompeter Schotte durch einige Zugaben dankte. — Gerade wie hier das Publikum so zahlreich sich eingefunden hatte, war es auch im „Kühlen Krug", woselbst die **Leibgrenadierkapelle** konzertierte. — Zu Ausflügen mancherlei Art hatte der gestrige Sonntag angeregt. Auf dem Bahnhof herrschte schon zu früher Stunde reges Leben, das Hauptkontingent stellten die Touristen. Noch stärker war der Verkehr in den ersten Nachmittagsstunden, wo die Ausflügler die Züge in die nähere und weitere Umgebung sehr stark frequentierten.

§ **Wieder einer.** Die Großh. Staatsanwaltschaft fahndet nach einem jungen Manne, von dem jede nähere Beschreibung fehlt, der am 27. d. M., nachmittags zwischen 2 und ½3 Uhr, im Hauseingang des Hauses Winterstraße 21 hier an einem Kind unzüchtige Handlungen vorgenommen. Der Täter entfloh gegen die Wilhelmstraße. Gleich nachher kam eine unbekannte Frauensperson von der Marienstraße her und fragte, ob der Mann, welcher davongesprungen sei, dem Kinde etwas gemacht habe. Da die Staatsanwaltschaft annimmt, daß diese Frau eine Beschreibung des Täters zu geben in der Lage ist, wird sie aufgefordert, sich bei der Kriminalpolizei zu melden. Auch andere Personen, welche sachdienliche Angaben zu machen in der Lage sind, werden aufgefordert, dies sofort zu tun.

Zur Frage des Schächtens.

= Wir erhalten folgende Einsendung:

„Sehr geehrter Herr Redakteur! In der vorgestrigen Abendausgabe der „Badischen Presse" befindet sich unter der Ueberschrift **„Tierschutz"** eine augenscheinlich aus Kreisen der Tierschutzvereine stammende Zuschrift, in der einleitend behauptet wird: „Sowohl durch Erfahrung in der Praxis, als auch durch exakte wissenschaftliche Versuche ist einwandfrei nachgewiesen, daß das Schächten eine grausame Tierquälerei ist." Mit Berufung auf den Rechtsgrundsatz: „audiatur et altera pars", bitte ich Sie, folgenden Zeilen Raum in ihrer w. Zeitung verstatten zu wollen:

Bekanntlich sind in den letzten 12 Jahren zur Abwehr feindseliger Angriffe gegen die jüdische Schlachtweise mehrfach von berufener Seite, insbesondere von Herrn Dr. H. Hildesheimer in Berlin, fachmännische Gutachten gesammelt und herausgegeben worden. Wie Genannter erst jüngst in seiner Broschüre „Das Schächten" gegen Dr. von Schwartz und in der Beilage zur „Jüdischen Presse" Nr. 26 darlegt, sind nicht weniger als **dreihundertachtundsiebzig schächtgünstige Gutachten** erstattet worden, u. zw. von 14 Direktoren und 26 Professoren tierärztlicher Hochschulen, 18 Landes-, Staats- und städtischen Obertierärzten, 18 Departements-, 114 Kreis-(Bezirks-), 21 Sanitäts-, Polizei-, Tierärzten, 64 Schlachthofdirektoren, also 275 (d. h. 77,6 %) **Veterinären**, ferner von 48 Professoren der Physiologie, Anatomie, 24 Großmetzgern resp. Fleischerinnungen, 4 Tierschutzvereinen und 2 Aerzten. Von diesen Gutachten bezeichnen 123 das Schächten als **die beste**, 25 als **eine der besten** Schlachtmethoden, 33 als **sehr zweckmäßig** u. s. f. Unter diesen Sachverständigen haben viele auch die jetzt gebräuchliche, von den Tierschutzvereinen so bevorzugte Tötungsart durch Schußmaske zum Vergleich mit dem rituellen Schächten herangezogen und gleichwohl **zu Gunsten des Schächtens** sich ausgesprochen.

Es sei mir gestattet, einige kurze Auszüge aus diesen Gutachten anzuführen: **C. Müller**, Departementstierarzt und Veterinärassessor in Stettin, äußert sich hierüber (S. 21 der Gutachtensammlung) folgendermaßen: „Meinem Gutachten über die jüdische Schlachtmethode des Schächtens füge ich noch nachträglich hinzu, daß die Schlachtmethode mittelst der **Schußmaske** ebenso große Unsicherheit für das sofortige Absterben eines Schlachttieres darbietet, als die Methode des Maskendorns oder der Maskenbonterolle . . Es ist **keine Schlachtmethode** vorhanden, welche, wie das **ritual ausgeführte Schächten, so schnell Bewußtlosigkeit** mit sehr geringen, momentan vorübergehenden Schmerzen bei ordnungsmäßiger Ausblutung der Schlachttiere bewirkt. Ich kann daher dem **Schächten** von Schlachttieren in Bezug auf die **Sicherheit** der Ausführung und relative **Schmerzlosigkeit** für Schlachttiere **vor jeder andern Schlachtmethode den Vorzug einräumen.**" — Professor **Koester**, Direktor des pathologischen Instituts der Universität Bonn, schließt sein Gutachten (S. 46) mit den Worten: „Nach alledem muß ich das Schächten für eine **sehr sichere, rasche** und **zweckmäßige** Schlachtmethode erklären, welche **keineswegs schmerzvoller** für das Tier ist, als diejenige nach vorausgegangener, vielfach unsicherer Betäubung, und welche gegenüber der letzteren **in mancher Beziehung Vorzüge hat.**" — Der damals in Pasing-München, jetzt in Straubing wirkende Distriktstierarzt **Heiß** hat seine Ansicht, wie folgt, niedergelegt: „Ich trage nicht das geringste Bedenken, nach den von mir gemachten Beobachtungen mein Gutachten dahin abzugeben: daß das **rituelle Schächten zum mindesten die humanste Tötungsart** ist, daß auch dieselbe unfehlbar sicher und auf dem schnellsten Wege ein Tier vom Leben zum Tode gebracht wird unter viel weniger unangenehmen Begleiterscheinungen als bei allen andern Todesarten (Kopfschlag, Stirnmaske, Schußmaske, Zerstörung des Rückenmarkes durch eine Stahlstange, Erstickung), ferner daß durch dasselbe wegen des größtmöglichsten Blutaustritts aus dem Körper in schnellster Weise das schönste und haltbarste Fleisch erzielt wird, daß, wie gesagt, diese Schlachtmethode **die idealste ist, welche bis zur Stunde bekannt ist, wert, daß sie auch von christlichen Schlächtern nachgeahmt werden soll!**"

Im Einklang damit hat die **„Wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen"**, die höchste medizinische Instanz in Preußen (es gehörten ihr s. Z. u. a. an die Herren Ministerialdirektor Dr. **v. Bartsch**, Geh. Obermedizinalrat Dr. **Pistor**, die Geh. Medizinalräte **Virchow, Olshausen, v. Bardeleben, v. Bergmann, v. Leyden**), sich in einem Ende November 1894 erstatteten Gutachten dahin ausgesprochen, daß **„das Schächten unter jedem Gesichtspunkte den Vorzug verdiene,** so schnell und so sicher töte und das Fleisch so haltbar und so schmackhaft mache, daß es **von keiner anderen Schlachtart übertroffen werde!**" Daraufhin ist die Tötung durch Halsschnitt, d. i. das Schächten, in den Militärkonservenfabriken **obligatorisch** eingeführt worden.

Wie hoch nach dem Gesagten die in jener Zuschrift vom Samstag so kühn hingeworfene Behauptung: das Schächten ist, wie „sowohl durch die Erfahrung in der Praxis, als auch durch exakte wissenschaftliche Versuche einwandsfrei nachgewiesen" ist, „eine grausame Tierquälerei", einzuschätzen ist, überlasse ich getrost der Beurteilung aller objektiv denkenden Leser Ihres geschätzten Blattes.

Hochachtungsvoll!

Rabbiner Dr. Schiffer."

Aus den Nachbarländern.

Δ **Lambrecht i. Pfalz**, 29. Juli. Die **Tuchfabrik** von **Kölsch u. Hellmann** ist heute früh **vollständig niedergebrannt**. Viele Vorräte sind mitverbrannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

lb **Ludwigshafen**, 29. Juli. Der **Zimmermann Angen** hat bei einer Namenstagsfeier seinem Kollegen **Arnhoffer** mit einer **Weinflasche die Schädeldecke eingeschlagen.** Der **Tod** trat kurz darauf ein. Der Erschlagene hinterläßt eine Familie.

hd **Worms** a. R., 28. Juli. (Tel.) Die am Mittwoch an der Germersheimer Fähre geländete **weibliche Leiche** ist **furchtbar verstümmelt.** Es fehlen der Kopf, die beiden Arme und Füße. Der Körper ist völlig versandet und verkalkt. Nach der Ansicht der Sachverständigen dürfte die Leiche **schon einige Jahre auf dem Grunde des Rheines** geruht haben und durch die **Baggerarbeiten** an die Oberfläche gebracht worden sein. Ob ein **Verbrechen** vorliegt, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen.

Gerichtszeitung

= **Trier**, 28. Juli. In dem Prozeß wegen **falscher Eintragung in die Schießbücher der 11. Kompagnie des 29. Infanterieregiments** fällte das Kriegsgericht nach sechstägiger Verhandlung folgendes Urteil: **Major Meyer wurde zu 1 Jahr und 1 Tag Festungshaft und Dienstentlassung, Hauptmann Juin zu 7 Monaten Festung, die 3 Feldwebel Unterberger, Machwirth und Stahl zu je 6 Monaten und 1 Woche Gefängnis** verurteilt. Der frühere Sergeant **Bienefeld** erhielt eine **Zusatzstrafe von 6 Monaten Zuchthaus**, Unteroffizier **Schöwe 3 Tage Mittelarrest.** Feldwebel **Schilla wurde freigesprochen.** Die Verurteilung des Majors Meyer erfolgte wegen vorsätzlicher unrichtiger Abstattung dienstlicher Meldungen und Ungehorsam, diejenige des Hauptmanns Juin wegen Unterlassung einer Meldung und Mißhandlung. **Bei der Urteilsbegründung war die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.**

= **Reichenberg** in Böhmen, 28. Juli. Der **Pfarrer Schlenz** der Ortsgemeinde Christophsgrund im Jeschkengebirge wurde heute lt. „Frkf. Ztg." vom Gericht wegen schwerer **sittlicher Verfehlungen** an Schulkindern im Pfarrhaus und in der Schule zu 15 **Monaten schweren Kerkers** und zum **Amtsverlust** verurteilt.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 30. Juli. Viel Aufsehen erregte am 18. März d. J. auf dem Friedhofe der Märzgefallenen ein Kranz mit der Inschrift „Mehrere Abteilungen der Königlichen Gewehrfabrik Spandau, den Märzgefallenen." Als Träger des Kranzes wurde der Buchbinder Weinberg aus Berlin polizeilich festgestellt, gegen den jetzt Anklage wegen Beleidigung der Arbeiter der königlichen Gewehrfabrik in Spandau erhoben worden ist. Eine Anzahl der dort beschäftigten Arbeiter haben sich durch Inschrift beleidigt gefühlt, weil sie zu Unrecht in den Verdacht sozialdemokratischer Gesinnung gebracht seien.

= **Kiel**, 28. Juli. Der **spanische Kreuzer „Estremadura"** ist nach **Cowes** abgegangen. Das **spanische Königspaar** trifft dort am 30. bis 31. Juli zur Beteiligung an der Cowes-Woche ein.

= **Kopenhagen**, 29. Juli. Bei der gestrigen königlichen Tafel zu Ehren der hier anwesenden Mitglieder des **isländischen Althings kündigte** der **König an**, daß er beabsichtigte, im **nächsten Jahre Island zu besuchen**, und sprach die Hoffnung aus, daß ihn auf der Reise ein **Ausschuß** des **dänischen Reichstags** begleiten werde.

= **Wien**, 28. Juli. Das Militärverordnungsblatt meldet die bereits angekündigte **Enthebung des Erzherzogs Otto und dessen gleichzeitigen Austritt aus dem aktiven Heeresverbande** für die Dauer seiner Dienstuntauglichkeit.

= **Budapest**, 28. Juli. Minister **Andrassy** reist am Montag und Dr. **Wekerle** am Dienstag nach Ischl, um dem Kaiser den gestrigen **Ministerratsbeschluß betreffend die Einberufung der Delegationen** für den 22. Oktober nach Budapest zu unterbreiten.

= **Budapest**, 28. Juli. Der ungarische Ministerrat hat beschlossen, daß sich der **ungarische Reichstag** am Montag oder Dienstag bis zum **10. Oktober vertagen** soll. Die Delegationen sollen am 22. Oktober in Pest zusammentreten. Ministerpräsident Dr. Wekerle fährt Dienstag nach Ischl, um dem **König** über die politische Lage Bericht zu erstatten, und wird auf dem Rückweg in Wien mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Frhrn. v. **Beck** über den Ausgleich Fühlung nehmen.

hd. **Mailand**, 28. Juli. Wie hiesige Blätter aus **Venedig** melden, hat dort gestern eine **Mobilisierungsprobe** stattgefunden. Das Manöverthema lautete: „Die Stadt wird plötzlich auf der Seeseite von einer feindlichen Flotte angegriffen, die von Lido aus gesichtet wurde und muß augenblicklich in vollen Verteidigungszustand gebracht werden." Das

Vermischtes.

= **Berlin**, 30. Juli. (Tel.) **Infolge Versagens der Bremse fuhr gestern abend ein Automobil gegen einen Baum. Der Chauffeur sowie der Monteur Hartmann und dessen Schwiegermutter wurden schwer verletzt.**

= **Berlin**, 28. Juli. Vor einigen Tagen entfernte sich ein **Soldat** des Kaiser Alexander-Gardegrenadierregiments aus der Kaserne. Seinen hier wohnhaften Eltern teilte er mit, daß er sich im dem Falkenhagener Forst bei Spandau **erschießen** würde. Die Leiche des Soldaten ist denn auch inzwischen von Kindern gefunden worden. Der Beweggrund zu der Tat ist unbekannt. (Frankf. Ztg.)

= **Breslau**, 29. Juli. (Tel.) Die in Paris erfolgte **Verhaftung** des Breslauer Kommerzienrats **Staenglen** erregt **großes Aufsehen.** Es handelt sich um bedeutende **Terrainschiebung**, bei der ein Breslauer Rentier um etwa 25 000 ℳ geschädigt wurde.

= **Hamburg**, 28. Juli. (Tel.) Infolge des Stadiums der Peerbauten in Dover **beschloß** die **Hamburg-Amerika-Linie**, ihre **Schnelldampfer** vorläufig wieder **in Southampton statt in Dover anlaufen zu lassen.** Der erste Dampfer, welcher Southampton wieder anläuft, ist die am 2. August abfahrende „Kaiserin Augusta Victoria."

hd **Duisburg**, 30. Juli. (Tel.) Am Samstag wurde wiederum eine große, für einen **Schlächtermeister in Altstaden** bestimmte **Sendung minderwertigen, verdorbenen Fleisches** angehalten und **beschlagnahmt. Der Empfänger wurde verhaftet.** (L.-A.)

= **Weimar**, 29. Juli. (Tel.) Der sächsische Vermessungs-Assistent, Ingenieur Curt **Haebler** aus Dresden, wurde in dem von Erfurt eintreffenden **Schnellzuge erhängt** aufgefunden.

= **Göttingen**, 27. Juli. Von der **Bismarcksäule** wurden in einer der letzten Nächte die **drei Feuerbecken gestohlen**, von denen alljährlich zu Bismarcks Geburtstag und am Tage der Sonnenwende die Flammen emporlodern. Heute wurden, laut „Frankf. Ztg.", die Becken bei einem Produktenhändler entdeckt, dem sie die inzwischen ermittelten Diebe als „altes Eisen" verkauft hatten.

= **Bad Sooden**, 29. Juli. Die **Frau** des **Hofschauspielers Wolfram** in Kassel ist beim Radfahren **gestürzt** und **gestorben.**

hd **Frankfurt** a. M., 28. Juli. (Tel.) Der Heizer **Georg Hill** war in einem hiesigen großen Café in der Schillerstraße am **Dampfkessel** beschäftigt. Ein **Dampfrohr**, welches auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise **zersprang** und der ausströmende Dampf **verletzten** den **Heizer schwer.**

hd **Höchst** a. M., 28. Juli. (Tel.) Heute vormittag wurde eine **ältere Frau** von dem Zuge Höchst-Königstein **überfahren** und **getötet.**

= **Höchst**, 29. Juli. Kurz vor der Station Höchst am Hauptübergang hat der gestern nachmittag hier eingegangene **D-Zug Nr. 68** Ostende-München, der mit halbstündiger Verspätung einging, ein **zweispänniges Lastfuhrwerk überfahren.** Die **Schranke war nicht geschlossen;** die Maschine erfaßte den Wagen, der stockwerkhoch in die Luft geschleudert wurde. Die Pferde rissen sich von dem Fuhrwerk los und wurden gerettet. Der **Fuhrmann** erlitt **Verletzungen** am **Kopfe.** (Frkf. Ztg.)

= **Garmisch**, 29. Juli. Ein **Automobilfuhrwerk**, das den Verkehr zwischen Mittenwald und Partenkirchen vermittelt, ist gestern vormittag in der Nähe von **Kainzenbad** bei Partenkirchen einen **18 Meter tiefen Abhang hinunter gestürzt.** Der Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß ein Gepäckstück vom Verdeck fiel und sich zwischen ein Rad einklemmte. Der Chauffeur wollte lt. „Frkf. Ztg." das Gepäckstück fassen, dabei geriet das **Automobil** ins Rutschen und **überschlug sich beim Sturz dreimal.** Trotz der Schwere des Sturzes erlitt **nur eine Person** einen **Armbruch;** die **anderen Personen sind gar nicht oder nur geringfügig verletzt.**

hd. **Augsburg**, 28. Juli. (Tel.) Im **Truppenlager Lechfeld** bei Augsburg wurde ein Gefreiter der Maschinengewehrabteilung des 1. bayerischen Armeekorps **erschossen aufgefunden.** Es ist noch unaufgeklärt, ob es sich um einen Unglücksfall oder Selbstmord handelt. (L.-A.)

= **Regensburg**, 28. Juli. Gestern nacht wurde in einem öffentlichen Hause die etwa 20 Jahre alte Schwester der Besitzerin von dem ledigen Metzgergehilfen Scherrer **erstochen.** Der Tod trat infolge innerer Verblutung ein.

= **Fiehbachau**, 29. Juli. (Tel.) In **Gschwend** wurde ein **Bauer** von **drei Burschen überfallen**, beraubt und **ermordet.** Dem **zehnjährigen Sohn** des Bauern gelang es, zu **entkommen.** (B. L.-A.)

* **St. Moritz-Dorf**, 29. Juli. Gestern nachmittag wurde in den Räumen des Hotels „Engadinerkulm" eine **große Blumenausstellung** eröffnet. Die **Preisverteilung** wurde durch die **Großherzogin von Baden** vorgenommen, welche die Ausstellung zuvor eingehend besichtigte.

hd. **Paris**, 29. Juli. (Tel.) Am 5. Juli hat in **Haiphong die Versteigerung des Wracks** des gestrandeten Kreuzers „Sully" stattgefunden.

hd. **Paris**, 29. Juli. (Tel.) Auf der **Untergrundbahn** entstand gestern zwischen 2 Stationen, wahrscheinlich infolge Kurzschluß, ein **Brand.** Der Passagiere, die die Flammen bemerkten, bemächtigte sich eine Panik und es gelang nur mit Mühe, sie zu beruhigen und zu überzeugen, daß keine Gefahr vorhanden sei.

hd **Paris**, 30. Juli. (Tel.) Bei dem **Steher-Rennen stürzte nach dem 10. Kilometer der bekannte amerikanische Rennfahrer Max Butler und erlitt einen Bruch des Schlüsselbeins und schwere Kopfwunden.**

= **Paris**, 29. Juli. (Tel.) In **Argenteuil** fanden **Kinder** eine **Bombe**, welche aus **12 Lebelpatronen** bestand.

hd. **Marseille**, 29. Juli. (Tel.) Das **Unterseeboot „Cigogne"** erlitt im Mittelmeer eine **schwere Havarie**, so daß es an den weiteren Manövern nicht teilnehmen kann.

hd **London**, 29. Juli. (Tel.) Während einer **Feuersbrunst** in der Manchesterstraße **sprangen drei Personen aus dem Fenster** und waren **sofort tot. 3 junge Mädchen kamen in den Flammen um.**

hd **Manchester**, 29. Juli. (Tel.) Eine **furchtbare Explosion** erfolgte gestern in der **Grube von Shallford. 15 Grubenarbeiter** wurden **verschüttet**, von denen **nur einer gerettet** wurde. Kurz vor der Explosion wurde ein **starkes Erdbeben** verspürt und man nimmt an, daß **die Explosion darauf zurückzuführen ist.**

hd. **Tunis**, 29. Juli. (Tel.) **Eine junge Frau erstach den Hauptmann Saaboudien**, als dieser mit mehreren Kameraden auf der Terrasse eines Kaffeehauses saß. Die Frau verübte die Tat aus Eifersucht, weil der Hauptmann sie verlassen hatte.

hd. **Tschifu**, 29. Juli. (Tel.) Ein **Leutnant** des amerikanischen Kriegsschiffes „Chattanooga" wurde von einem **Lebellgeschoß getroffen**, welches sich bei den Schießübungen des französischen Geschwaders verirrt hatte. Der Verwundete ist gestern abend seinen Verletzungen erlegen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

interessante Experiment, das Vizeadmiral Bettolo leitete, wird als vollkommen gelungen bezeichnet.

hd **Paris**, 29. Juli. Der Kriegsminister Etienne wird sich mit dem Marineminister Thomson nach Marseille begeben, um an Bord des Panzers „Brennus" dem Manöver-Angriff der Flotte auf die Stadt beizuwohnen.

= **Paris**, 29. Juli. Heute vormittag wurde hier ein Mann namens Large verhaftet. Die Verhaftung wird mit dem vorjährigen Attentat auf den König von Spanien in der Rue Bondy in Verbindung gebracht.

hd **London**, 30. Juli. (Tel.) „Reynolds Newpaper" setzt alarmierende Meldungen über Chamberlains Befinden in Umlauf, die nach bestem Vernehmen entschieden übertrieben sind, wenn auch der Zustand des 70jährigen nicht unbedenklich ist. (L.A.)

= **Athen**, 29. Juli. (Agence Havas.) Der Präsident der Deputiertenkammer, Buffides ist nach Kreta abgereist, um den Prinzen Georg zu überreden, sein Amt nicht niederzulegen.

= **Sansibar**, 28. Juli. Die nach Ostafrika gefahrenen deutschen Abgeordneten sind auf dem Dampfer „Kronprinz" in bester Gesundheit eingetroffen. Im Roten Meer herrschte eine drückende Hitze, 40 Grad waren nichts außergewöhnliches. Fünf Fälle von Hitzschlägen kamen vor. Im Indischen Ozean wütete der Südwestmonsum außerordentlich heftig, so daß der Dampfer zwei Tage Verspätung hatte.

Vom Kaiser.

= **Odde**, 29. Juli. Der deutsche Kaiser hat Odde heute früh um 7 Uhr verlassen. An Bord der „Hamburg" ist alles wohl.

= **Swinemünde**, 28. Juli. Kaiser Wilhelm wird mit der „Hamburg" auf der Rückkehr von seiner Nordlandreise am 31. Juli hier erwartet.

Der Kolonialfall Fischer.

hd **Berlin**, 30. Juli. Zur Verhaftung des hiesigen Majors Fischer von der Schutztruppe erfährt der „Lokal-Anzeiger" des weiteren:

Das wegen Verdachts der Bestechung eingeleitete Verfahren wird bald zum Abschlusse gelangt sein. Es dürfte jedoch kaum Beweise einer strafbaren Handlung bringen, umsoweniger, als bereits feststeht, daß eine materielle Schädigung des Fiskus nicht vorliegt. Es handelt sich lediglich darum, daß Major Fischer von einem Teilhaber der Firma von Tippelskirch bedeutende Darlehen genommen hat, die zurückzuzahlen er kaum je in der Lage sein dürfte. Mit seiner Stellung als Offizier und besonders als Vorstand der Bekleidungs-Abteilung der Schutztruppe war diese Handlungsweise nicht zu vereinbaren. Die Veranlassung zur Einleitung der Untersuchung hat eine Anzeige des früheren Geheimsekretärs Pöplau aus dem Reichskolonialamt gegeben, dessen Disziplinar-Affäre in letzter Zeit so viel Aufsehen erregte. Eine Verhaftung des Beschuldigten mußte erfolgen, um jede Verschleierung zu vermeiden.

Dem gegenüber wird dem „Berl. Tagebl." von einer Seite, die mit den Verhältnissen genau vertraut ist, mitgeteilt, daß Major Fischer in zwei Fällen amtliche Vergehen schwerer Art sich habe zu Schulden kommen lassen. Es handelt sich in einem Falle um eine Liquidation über Kosten für eine Dienstreise von Berlin nach Hamburg; der zweite Fall betrifft die Fälschung eines Aktenstückes über die Gebührnisse eines Schutztruppenarztes.

Die Angabe, daß Major Fischer sich in großer Geldverlegenheit befunden habe, wird von zuverlässiger Seite mit dem Bemerken bestätigt, daß dies amtlich bekannt war und daß Fischer von der Behörde in ganz außerordentlicher Weise mit hohen Extra-Vergütungen und Unterstützungen bedacht worden, obwohl er schon seit Jahren ein festes Einkommen von jährlich 8000 ℳ bezog.

Die „Berliner Morgenpost" schreibt u. a.: Major Fischer war wegen seiner Geschäftstüchtigkeit und seiner eminenten Kenntnis des gesamten militärischen Verwaltungswesens dem Oberkommando der Schutztruppe fast unentbehrlich, und vor allem hatte er das entscheidende Wort zu sprechen bei der Vergebung von Lieferungen an Uniform und Ausrüstungsgegenständen, sowie namentlich auch bei der Abnahme dieser Lieferungen. In der Abnahmekommission saß übrigens auch der Kolonialbeamte Schneider, gegen den ein Verfahren wegen Verletzung des Dienstgeheimnisses schwebt.

Bekannt ist, daß in der Budgetkommission und im Reichstag selbst über die schlechte Beschaffenheit der Ausrüstung unserer Schutztruppe wiederholt Klage geführt worden ist. Ferner wurde es mehrfach gerügt, daß der Firma von Tippelskirch u. Co. trotz der öfter bewiesenen Unzulänglichkeit ihrer Leistungen die Lieferungen für die Schutztruppe auf lange Jahre hinaus — bis zum März 1911 — zugesprochen worden sind. Die aus der Mitte des Reichstages beantragte sofortige Lösung derjenigen Lieferungsverträge, die über die Dauer eines Etatsjahres hinausgehen, wurde nicht vorgenommen, vielleicht weil die Firma Tippelskirch zu hohe Entschädigungsansprüche gestellt hatte. Sie verlangte nämlich für die Lösung ihrer Verträge, die ihr im Jahre 1905 einen Umsatz von acht Millionen brachten, und die ihr im laufenden Jahre einen Umsatz von 6½ Millionen bringen werden, eine Entschädigungssumme von nicht weniger als 1¼ Millionen für das Jahr.

Mit Herrn von Tippelskirch hat, wie wir hören, der jetzt verhaftete Major Fischer in den allerengsten Beziehungen gestanden. Er war mit ihm nahe befreundet und zwischen beiden Familien, die einander gegenüber wohnten, herrschte von jeher reger Verkehr. Major Fischer war eine Zeitlang außer Diensten und war in dieser Zeit im kaufmännischen Beruf tätig. Dann trat er wieder in das aktive Dienstverhältnis zurück und wurde zunächst als Hauptmann à la suite der Schutztruppe angestellt. Vor etwa zwei Jahren wurde er zum Major befördert. Die materiellen Verhältnisse Fischers waren schlecht, und er befand sich stets in Geldverlegenheiten.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 29. Juli. Die Pforte hat die von der Kammer der Insel Samos geforderte Absetzung des Fürsten Bithynos von Samos bewilligt. Dieser hat die Weisung erhalten, morgen die Insel zu verlassen. Die Liste der neuen Kandidaten ist heute dem Yildiz unterbreitet worden. Die Ernennung des neuen Fürsten erfolgt morgen.

= **Konstantinopel**, 29. Juli. Das Mitglied der Zivilbeamten-Kommission, Konstantin Karathéodory, ist zum Fürsten von Samos ernannt worden.

= **Sofia**, 29. Juli. In Philippopel haben, wie von dort gemeldet wird, heute griechische Kundgebungen stattgefunden, die große Dimensionen annahmen. Von früh bis nachmittags durchzogen von Agitatoren geführte Banden die Stadt und nahmen sämtliche 5 Kirchen der Griechen gewaltsam in Besitz. Im ganzen griechischen Viertel wurden Fensterscheiben eingeworfen und über 60 griechische Geschäftsläden demoliert und vernichtet. Auch zwei Schulen, mehrere Kaffeehäuser, sowie eine dem russischen Millionär Morcali gehörige wertvolle Bibliothek wurden völlig zerstört. Verluste an Menschenleben sind bisher nicht gemeldet. Einer Privatmeldung zufolge ist indes der griechische Archimandrit verletzt. Requiriertes Militär erwies sich unfähig, den Exzessen Einhalt zu tun. Die Vorgänge werden hier allgemein verurteilt.

Aus Marokko.

= **Melilla**, 28. Juli. Die Auflösung der Truppen des Prätendenten bestätigt sich. Die Truppen wurden bei ihrer Niederlage von dem Kaid Azuz befehligt. Wie die Besiegten erklären, wurden sie von den Mauren von Ouebdana verraten, welche sich bei Azuz gelagert hatten, dann aber zu den Truppen des Sultans übergegangen waren, die sich des ganzen Lagers, sowie eines Geschützes bemächtigten. Azuz flüchtete nach Zeluan. Der Prätendent befahl den Stämmen von Ghelaha, sich mit Azuz zu vereinigen. Der Häuptling Chaldi ist seinen Wunden erlegen. Man erwartet neue Gefechte.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Von der Regierung.

= **Petersburg**, 29. Juli. Die Blätter zweifeln an dem Zustandekommen des Kabinetts unter der Teilnahme Gutschkows und der beiden Fürsten Lwow. Auch die Mitglieder der Rechten wollen nicht in ein gemischtes Kabinett eintreten.

Einem Mitarbeiter des „Matin" erklärte General Kaulbars in Odessa, daß die Polizei sich über den Ernst der Lage sowie über ihre Pflichten leider nicht genügend Rechenschaft ablege. Er für seinen Teil werde versuchen, Metzeleien hintan zu halten. Die Duma habe gelogen, als sie die Behörden beschuldigte, die Progrome angezettelt und unterstützt zu haben. Nun sei glücklicherweise diese Quelle der Lüge und Verleumdung verstopft. Die Armee sei neutral und parteilos und der Wille des Zaren heilig.

= **Petersburg**, 29. Juli. Das Ministerium für Handel und Industrie versendet an Behörden und Vertreter der Industrie Entwürfe von Arbeitergesetzen zur Begutachtung. Die Entwürfe behandeln die Regelung des Arbeitsvertrages, Maximalarbeitszeit, Einführung der Kranken- und Unfallversicherung, Errichtung von Versicherungssparkassen, Pläne zur Schaffung von gesunden Arbeiterwohnungen sowie Vorschriften über die Beaufsichtigung der Fabrikanlagen und besondere Industriebehörden.

Militär-Unruhen.

= **Kiew**, 30. Juli. In der vergangenen Nacht meuterte in Poltawa ein Teil des Sewskij-Regiments und marschierte bewaffnet aus der Kaserne. Eine große Menge schloß sich auf den Straßen den Soldaten an. Diese wandten sich zum Artillerie-Lager, überrumpelten die erste Batterie; sie bespannten die Kanonen und zogen gegen das Gefängnis, um die politischen Gefangenen zu befreien.

Der Kommandierende rückte mit einer Abteilung Maschinengewehre gegen die Menge und feuerte auf die Meuterer, als diese eben in das Gefängnis einzudringen begannen. Die Meuterer ergriffen die Flucht und ließen 2 Tote und 11 Verwundete zurück. Die Entflohenen meldeten sich dann reuig in der Kaserne. Bald nach Mitternacht war die Stadt vollkommen ruhig.

= **Sewastopol**, 29. Juli. Das Marine-Kriegsgericht sprach heute das Urteil über die wegen der Militärischen Unruhen zu Ende des vorigen Jahres unter Anklage gestellten Matrosen. Die vier Hauptangeklagten wurden zum Tode verurteilt, einer zu lebenslänglicher und 32 zu Zwangsarbeit von verschiedener Dauer. 50 Matrosen erhielten Gefängnisstrafen, 6 wurden freigesprochen.

= **Sewastopol**, 29. Juli. Einer der in der Angelegenheit des am 27. Mai verübten Bombenanschlages gegen den Festungskommandanten General Neplujew verhafteten Personen namens Sawenkow ist heute unter Beihilfe eines Freiwilligen aus der Hauptwache entflohen. Der Freiwillige ist ebenfalls geflüchtet.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 29. Juli. Im sogenannten Peiersburger Stadtteile wurde gestern eine Druckerei von Bewaffneten überfallen, welche den Verwalter und die anderen Angestellten der Druckerei festhielten, eine von ihnen mitgebrachte Matrize des Wiborger Aufrufes stereotypierten und auf der Rotationsmaschine in 150 000 Exemplaren druckten. Während dies geschah, wurde in einer gegenüber der Druckerei liegenden Kapelle Gottesdienst abgehalten, dem eine große Menschenmenge beiwohnte, die von vielen Polizisten überwacht wurde. Trotzdem erfuhr die Polizei den Vorfall erst, nachdem die Bewaffneten spurlos verschwunden waren.

Vertreter der Kadetten- und der Arbeiterpartei hielten gestern im nahen Teriowi (Finland) eine Versammlung ab, in der sie über einen Aufruf an das Volk berieten. Es kam hierbei zu Meinungsverschiedenheiten, da die Kadetten einen solchen Aufruf nicht billigten. Die Arbeiterdelegierten haben jedoch den Aufruf erlassen, in welchem alle organisierten Genossenschaften aufgefordert werden, sich für den Generalstreik vorzubereiten.

In Polen.

= **Warschau**, 28. Juli. (W. B.) Gegen den Direktor der hiesigen Tochtergesellschaft der Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur Louis Körber wurde ein Revolverattentat verübt. Körber ist schwer verwundet.

hd **Warschau**, 28. Juli. Zu dem am Samstag von der preußischen Grenze schon telegraphisch gemeldeten Eisenbahnüberfall wird noch berichtet: Der Zug von Czenstochau nach Herby wurde von 10 Revolutionären überfallen. Sie erschossen den General Zukath, Kommandeur der Grenzwache in Czenstochau, den General Westenring, Chef des Zollbezirks Warschau und den General Deminienko, der 16 000 Rubel Bankgelder bei sich hatte. Der Zollaufseher Kiesielaw und vier Soldaten wurden verletzt. Oberst Brzezicki, die Schaffner und andere Mitfahrende wurden ihrer Barschaft beraubt. Die Täter entkamen. (L. A.)

= Warschau, 29. Juli. Die ganze Besatzung des Weichseldampfers „Kurier" wurde hier verhaftet, da der Verdacht besteht, daß der Dampfer von der Bande, die am Donnerstag einen Zug der Weichselbahn ausraubte, benutzt worden ist.

= **Warschau**, 28. Juli. Auf der Warschau-Wiener Bahn wurde bei Prußkow der von Alexandrowo kommende Personenzug um 8 Uhr abends von einer bewaffneten Bande angehalten. Einzelheiten fehlen, da der Zug, obwohl schon seit 1½ Stunden fällig, noch nicht nach Warschau gelangte.

= **Warschau**, 28. Juli. Die Bande, die abends den Personenzug Alexandrowo-Warschau bei Prußkow anhielt, zählte etwa 50 Mann. Sie beraubten den Postwagen. Es fielen ihr 75 000 Rubel Staatsgelder in die Hände. Niemand wurde verletzt.

= **Warschau**, 29. Juli. (Von einem Spezialkorrespondenten.) Es heißt, daß bei dem gestrigen Ueberfall auf den Personenzug Alexandrowo-Warschau den Tätern über 100 000 Rubel und ein ausländisches Wertpaket in die Hände gefallen sei. Die genaue Summe ist nicht festgestellt, da die betreffenden Dokumente mit verschwunden sind.

Zu dem Ueberfalle wird noch gemeldet, daß die Räuber sich als Passagiere im Zuge befanden und diesen mittels Notbremse zum Stehen brachten. Es handelt sich um Revolutionäre, die rote Flaggen mit sich führten.

= **Warschau**, 29. Juli. Gestern abend brach im Stadtgarten eine Panik aus. Es fielen mehrere Schüsse, durch die eine Person getötet und vier verletzt wurden.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Moskau**, 28. Juli. Im Kreise Gori, Gouvernement Tiflis, nimmt die revolutionäre Bewegung zu. In mehreren Gemeinden mußten die Behörden ihre Aemter niederlegen. Die Bauern verweigern die Zahlung der Abgaben. Abteilungen der sogenannten „roten Hundert" verjagen die Erntearbeiter von den Feldern der Gutsbesitzer. Die Bevölkerung wird mit einer besonderen Steuer zugunsten der revolutionären Organisation belegt. In Stadt und Kreis Rucha, Gouvernement Elisabethpol, herrscht völlige Anarchie. Die gesamte Gegend wimmelt von Räubern, welche am hellen Tage Ueberfälle ausführen, Schutzleute entwaffnen und die Einwohner terrorisieren. (L. A.)

= **Tiflis**, 29. Juli. Zwischen Armeniern und Tartaren ist es, nach Meldungen aus Schuscha, jetzt erneut zu offenen Feindseligkeiten gekommen, während deren die Stadt Schuscha zwei Tage lang aus 21 Geschützen beschossen und in Brand gesetzt wurde. Jetzt haben nach einem dem Statthalter zugegangenen Telegramm die kämpfenden Parteien die Feindseligkeiten eingestellt und je fünf Vertrauensmänner gewählt, von denen die Bedingungen für einen dauerhaften Frieden festgestellt werden sollen.

= **Nishnij Nowgorod**, 28. Juli. (Petersb. Telegr.-Ag.) Die diesjährige Messe ist eröffnet. Sie ist im allgemeinen nicht schlechter besucht als im Vorjahre. Die Kleinhändler sind besser, die Großhändler schwächer vertreten. Die Zufuhr von Waren aus Sibirien ist in diesem Jahre geringer.

= **Kamenez Podolsk**, 28. Juli. (Petersb. Tel.-Ag.) In dem Dorfe Tscherepowka im Kreise Proskurow fand gestern infolge der Verhaftung der Urheber der Unruhen ein Zusammenstoß zwischen Bauern und Dragonern statt, wobei 12 Dragoner durch Steinwürfe und Stockschläge verletzt, sowie 5 Bauern getötet und eine Anzahl verletzt wurden.

= **Jukowska**, 29. Juli. (Pet. Tel.-Ag.) Eine von vielen Tausenden von Bergarbeitern gestern hier abgehaltene Versammlung beschloß wegen der Auflösung der Reichsduma die Arbeit in allen hiesigen Hüttenwerken einzustellen. Infolgedessen sind Dragoner nach Jukowska abkommandiert worden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 28. Juli 4,74 m (27. Juli 4,72 m).
Schusterinsel, 30. Juli. Morgens 6 Uhr 3,22 m.
Kehl, 30. Juli. Morgens 6 Uhr 3,64 m.
Maxau, 30. Juli. Morgens 6 Uhr 5,38 m, gef. 0,08 m.
Mannheim, 30. Juli. Morgens 7 Uhr 5,32 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 30. Juli:

Arbeiterbildungsverein. ½9 Uhr Generalversammlung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Kapelle Einödshofer aus Berlin.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Zitherklub. 8½ Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung. 7324a

= **Newyork**, 29. Juli. (Tel.) Auf der Southern Pazific-Bahn kollidierte ein Personenzug in der Nähe von Pasadena in Kalifornien mit einem Wagen der elektrischen Bahn. Drei Personen wurden getötet und 60 verletzt. Der elektrische Wagen wurde 200 Fuß weggeschleudert.

Arbeiterbewegung.

§ **Pforzheim**, 29. Juli. Zwischen dem Lokalverband der Gold- und Silberarbeiter und dem Arbeitgeberverband der Gold- und Silberwarenindustrie kam, nachdem früher Versuche des Metallarbeiterverbandes, für Ueberstunden 25 Prozent Zuschlag zu erwirken, fehlgeschlagen hatten, letzte Woche eine Vereinbarung zustande, derzufolge für die mehr als 60stündige Wochenarbeit ein Lohnzuschlag von 20 Prozent gewährt wird. Dieser Lokalverband, der seit Februar d. J. besteht, rekrutiert sich hauptsächlich aus früheren Mitgliedern des Metallarbeiterverbandes.

= **Jena**, 28. Juli. Das Gewerkschaftskartell in Kahla plante für morgen zu einem Sommerfest einen Umzug mit Musik durch die Stadt. Die Stadtverwaltung, die diesen Umzug verbot, ist, laut „Frankf. Ztg.", vom Ministerium in Altenburg angewiesen worden, ihn zu genehmigen.

hd. **Chemnitz**, 28. Juli. (Tel.) Sechs große sozialdemokratische Versammlungen beschlossen, über die 10 preiserhöhenden Brauereien in Chemnitz und Umgegend den Boykott zu verhängen.

Unwetter.

* **Heidelberg**, 29. Juli. Infolge des rapiden Steigens des Neckars hat die Neckar-Schiffahrt ihren Betrieb eingestellt.

* **Waldshut**, 28. Juli. In den Amtsbezirken St. Blasien und Waldshut ging gestern abend ein fürchterliches Gewitter nieder. Der Blitz schlug mehrmals ein. In Dietlingen brannte das Anwesen des Landwirts Otto Wiederkehr nieder. 2 Stück Vieh, 2 Schweine und sämtliche Fahrnisse sind mit verbrannt. W. ist versichert.

hd **Kreuznach**, 28. Juli. (Tel.) In dem Tempelchen auf dem Puricellischen Weinberge hatten bei dem gestrigen Gewitter 12 Arbeiter Schutz gesucht. Durch einen Blitzschlag wurden alle mehr oder weniger schwer verletzt.

= **Köln**, 30. Juli. (Tel.) Der größte Teil der diesjährigen Weinernte in den Mosel-Gemarkungen gilt als vernichtet durch die Verheerungen der Blattfall-Krankheit. Auch die Obsternte an der Mosel ist durch Unwetter strichweise vernichtet.

= **Emden**, 28. Juli. In Weener wurden drei Feldarbeiterinnen vom Blitz getroffen, die eine blieb tot, die anderen sind verletzt.

hd. **Canea**, 29. Juli. (Tel.) Gestern abend 9 Uhr 25 Min. wurde hier ein 12 Sekunden dauerndes von Ost nach West laufendes Erdbeben verspürt.

Unfälle in den Bergen.

= **München**, 28. Juli. Vom Hochthron (Tennengebirge) ist gestern der 18jährige Student Johann Schörghofer von St. Paul abgestürzt und wurde tötlich verletzt. (Frkf. Ztg.)

hd. **München**, 30. Juli. (Tel.) Der Student Oskar Müller aus Halle a. d. S. ist beim Edelweißpflücken im Spielmann Auertal im Allgäu abgestürzt. Seine verstümmelte Leiche ist bereits geborgen.

= **Bern**, 29. Juli. (Tel.) Aus den Alpen werden mehrere Bergunfälle gemeldet, bei denen drei Menschen ihr Leben einbüßten. In den Berner Voralpen stürzte beim Edelweißsuchen am Lattreier First im Suldental ein 26jähriger Tourist aus Spiez über eine 100 Meter hohe Felswand ab und wurde vollständig zerschmettert. — Auch ein zweites Unglück ereignete sich beim Edelweißsuchen beim Bürglen. In der Schreckhornkette stürzte ein junger Landarbeiter ab und fand den Tod. — Das dritte Bergunglück ereignete sich in der Nähe von Andermatt, wo ein Feldwebel der Festungstruppe auf den St. Gotthardt mit drei Kameraden ohne Führer von Heberstock nach dem Urserental absteigen wollte und durch Abstürzen über eine 800 Meter hohe Felswand auf dem Siedelengletscher den Tod fand.

= **Bern**, 28. Juli. Bauern fanden bei Piora im Val Cadagno die Leiche eines vom Corandoni Abgestürzten. Es ist vermutlich ein Schweizer, da er die Abzeichen des Schweizer Alpenklubs trägt. Er hat auch einen Ehering, der gezeichnet ist: B. B. 1896.

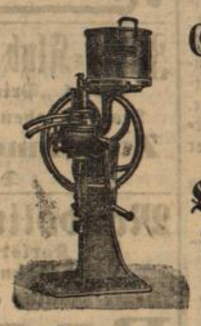
Jahresberichte der Schulen in Karlsruhe.

I.

Mit dem Schulschluß der Mittelschulen in Karlsruhe, der in diesen Tagen erfolgt, erscheinen auch regelmäßig die Jahresberichte, die uns über den Stand der Schülerzahl, der Lehrerveränderungen usw. Kenntnis geben. Wir geben folgende kurze Auszüge und zwar zunächst aus dem Bericht der **Höheren Mädchenschule** mit (Gymnasialabteilung) **Mädchengymnasium.** Besonders hervorgehoben sei, daß der Besuch der Anstalt entsprechend dem Wachstum der Stadt und dem sich steigernden Bedürfnisse nach höherer Ausbildung auch der weiblichen Jugend, bedeutend zugenommen hat. Manche der Unter- und Mittelklassen waren infolgedessen tatsächlich überfüllt, und die Aufnahme vieler der nach Klasse VII angemeldeten Schülerinnen mußte abgelehnt werden, da eine dritte Parallelabteilung schon wegen der Raumverhältnisse nicht gebildet werden konnte. Klasse IX (zweites Vorschuljahr) konnte nur in einem Teile des Unterrichts getrennt werden; dagegen wurden im abgelaufenen Schuljahr für Klasse X zwei Abteilungen errichtet. Welche Regelung im nächsten Schuljahre getroffen werden soll (namentlich für Klasse X und VII), ist zurzeit noch nicht entschieden. Auch in der Lehrordnung traten einige Aenderungen ein. Gerühmt wird, daß die **städtische Verwaltung** wie seither, so im abgelaufenen Schuljahr bewiesen hat, daß sie für die Erziehung auch der weiblichen Jugend ein offenes Herz und eine offene Hand besitzt. So hat sie mit hohem Verständnisse, da für weiter nötig werdende Klassen in den beiden Häusern der Anstalt Raum nicht mehr zur Verfügung steht, die allmähliche Gründung einer **zweiten Höheren Mädchenschule** ins Auge gefaßt. Das Schulhaus Waldstraße Nr. 83 ist, wie das Schulhaus Sofienstraße 14, jetzt in allen Etagen erneuert. Hygienischer Rücksicht ist gedient durch Anlage von Wasserspülung, durch Einrichtung von Waschgelegenheiten, durch Verbesserung der Ventilationsvorkehrungen. Das Moment der ästhetischen Anregung aber, das in der Erziehung der weiblichen Jugend besonders wichtig ist, hat in erfreulichstem Maße die ihm gebührende Beachtung gefunden. So sind nunmehr sämtliche Zimmer und Korridore durch sorglich ausgewählten, d. h. „dem Alter und Verständnis der Schülerinnen, die in den betreffenden Räumlichkeiten verkehren, angepaßten" Wandschmuck mit guten Bildern und vortrefflichen Werken der Plastik künstlerisch geziert. Hiedurch und durch bunten Blumenschmuck an den Fenstern sind die in hellen Tönen gehaltenen Schulzimmer freundlich und wohnlich geworden. Das **Lehrerkollegium** setzt sich zusammen aus 24 etatsmäßigen, 8 nichtetatsmäßigen und 9 Neben- und Hilfslehrern resp. Lehrerinnen. Die Anstalt war besucht von 764 Schülerinnen. — Nach dem Jahresbericht der Großh. **Oberrealschule** unterrichteten an der Anstalt 21 etatsmäßige, 2 nichtetatsmäßige und 4 Hilfslehrer. Die Schule war besucht von 579, nach dem Stand vom 1. Juli 1906 von 502 Schülern. Der Gesundheitszustand unter den Schülern war während des ganzen Schuljahres normal, ebenso der im Lehrerkollegium, doch traten infolge länger dauernder Erkrankungen immerhin einige störende Unterbrechungen ein. — An der **Realschule** unterrichteten im Schuljahre 1905/06 14 etatsmäßige, 5 nichtetatsmäßige und 5 Lehrer für den Religionsunterricht. Im Lehrkörper der Anstalt traten mehrfach Veränderungen ein. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war befriedigend. Die Anstalt war von 527 Schülern besucht; der Stand am Ende des Schuljahres bezifferte sich auf 473. — Auch der Jahresbericht über den Stand der dem Rektorate unterstellten **städtischen Schulen** ist soeben erschienen. Zunächst werden die Veränderungen im Lehrerpersonal während des Schuljahres mitgeteilt und im folgenden Mitteilungen über den Besuch der Anstalt, über den Gesundheitszustand usw. gemacht. Wir entnehmen diesen Ausführungen folgendes: Das Schuljahr 1905/1906 nahm seinen Anfang am 1. Mai 1905 und endete am 7. April 1906. Gegenüber dem Beginne des vorausgegangenen Schuljahres war unsere **Schülerzahl** um 534, gegenüber dessen Schluß um 750 Köpfe gewachsen, so daß eine entsprechende weitere Vermehrung der Lehrkräfte eintreten mußte. Die Zahl der auf Ostern 1905 Entlassenen betrug 1152, diejenige der Anfänger 1922. (Auf Ostern 1906 standen 1188 zur Entlassung Gekommenen 1998 Anfänger gegenüber.) Was den **Gesundheitszustand** unserer Schuljugend anbetrifft, so war derselbe durch das ganze verflossene Schuljahr hindurch ein normaler; leider kann nicht das Gleiche von demjenigen des Lehrerpersonals gesagt werden. Nachstehende Zahlen geben hierüber näheren Aufschluß: 1. Erkrankungstage im ganzen 2279, 2. Erkrankungsfälle 165, darunter von mehr als 8tägiger Dauer 25; an den Erkrankungsfällen waren sonals, b. 52 Lehrerinnen = 50,48 Prozent des weiblichen Lehrsonals, b. 52 Lehrerinnen = 50,48 Prozent des weiblichen Lehrerpersonals. Rechnet man die Erkrankungen und Beurlaubungen zusammen, so ergeben sich folgende Daten: 1. Gesamtzahl der Tage, an denen Erkrankungen oder Beurlaubungen im Lehrerpersonal vorfielen 2624, 2. Gesamtzahl der Fälle 317, 3. Gesamtzahl der hieran beteiligten Lehrkräfte 175. Einer modernen Forderung der **Schulhygiene** hat die Stadtverwaltung durch die im Berichtsjahr erfolgte Einführung des **Schularztinstituts** Rechnung getragen. Den **Leibesübungen** wird fortgesetzt volle Aufmerksamkeit gewidmet. Außer dem lehrplanmäßigen Schulturnen wurde im Jahre 1904 der unentgeltliche Schwimmunterricht eingeführt, und es konnten im Sommer genannten Jahres bereits 136 Schüler der zwei obersten Knabenklassen im Schwimmen ausgebildet werden. Im Sommer 1905 nahmen 192 Knaben mit Erfolg an diesem Unterrichte teil. Ferner sollen im Sommer 1906 versuchsweise auch die Mädchen der beiden oberen Volksschulklassen zum unentgeltlichen Schwimmunterricht zugelassen werden. Die Zahl der **Ferienkolonien**, welche in den letzten Sommerferien ausgesandt werden konnten, betrug wiederum acht wie im Vorjahre, und zwar vier Knaben- und vier Mädchenkolonien mit zusammen 146 Schulkindern, worunter drei Selbstzahler. Für sechs Kolonien betrug die Aufenthaltsdauer 24 Tage; die beiden übrigen (in Bermersbach (Blume) und Bernbach untergebrachten) hatten erstmals ausschließlich schwächlichere Kinder aufgenommen; ihre Koloniezeit betrug 30 Tage. Der Erfolg dieser Maßnahme war ein in jeder Hinsicht zufriedenstellender. — Die **Knabenfortbildungsschule** begann ihr Schuljahr mit 488 Schülern in 21 Klassen und schloß mit 577 Schülern. Die **Mädchenfortbildungsschule** zählte zu Anfang des Schuljahrs 291, am Schlusse 316 Schülerinnen. Der **Koch- und Haushaltungsunterricht** begann mit 718 Mädchen und schloß mit 759. Die Fortbildungsklasse (Selekta) der **Töchterschule** begann mit 44 Schülerinnen. Im Laufe des Schuljahres traten 6 Schülerinnen wieder aus. Die **Hilfsschule** zählte im verflossenen Schuljahre 105 Schüler zu Beginn und 109 am Schlusse. Die Sophienschule zählte 9 Klassen mit 202 Schülerinnen (im Vorjahr 182). Die **Mädchenarbeitsschule** war von 20 Schülerinnen besucht. An dem Unterricht für Sprachleidende nahmen im Berichtsjahre im ganzen 47 Schüler (25 Knaben und 22 Mädchen) teil. Die **Knabenhandfertigkeitsschule** hatte im Berichtsjahre einen weiteren Zuwachs von drei Abteilungen zu verzeichnen, so daß deren Zahl nunmehr 35 beträgt. Sie wurden in vier Werkstätten unterrichtet. Von den 608 Handfertigkeitsschülern sind 431 Volks- und 177 Mittelschüler. Die **Schülerkapelle** zählte am Schlusse des Berichtsjahres 172 Zöglinge. Das „Zusammenspiel" (Konzertklasse) bildeten 99 Zöglinge, wovon 50 nicht mehr schulpflichtig waren. Am freiwilligen **Zeichenunterricht** nahmen 181 Schüler aus den vier oberen Klassen der erweiterten Volksschule teil. Die **Gesamtschülerzahl** im eben begonnenen Schuljahre 1906/1907 beträgt nach dem Stande vom 19. Mai 1906 11 872, mithin gegen den Anfang des abgelaufenen Schuljahrs Vermehrung um 527, gegenüber dessen Schluß um 800. — Außerdem sei erwähnt eine überaus klare und verständliche Abhandlung des Direktors des Realgymnasiums mit Gymnasialabteilung, Herrn P. **Treutlein**, betitelt: **„Ueber das Maß und die Austeilung der Unterrichtszeit an unseren höheren Schulen."** Die Schrift, der ein sehr reiches Zahlenmaterial zu Grunde liegt, verdient infolge ihrer übersichtlichen Darlegungen allgemeine Beachtung.

Briefkasten.

H. A. Sch. Oeffentliche Tanzbelustigungen in allen öffentlichen Tanzlokalitäten finden in Karlsruhe durchschnittlich 14mal statt.

Bergedorfer Eisenwerk
W. Bergner,
Zweigbureau Karlsruhe i. B.,
Telephon 487 Friedrichsplatz 9 Telephon 487.
Größte Spezialfabrik
für den Bau von
Molkereimaschinen

Complette Molkerei-, Eis- u. Kühlanlagen.
Astra-Separatoren
für Hand- und Kraftbetrieb.
Original Bergedorfer Reserveteile und Tauschtrommeln für Astra und Alfa Separatoren.

Dampfmaschinen für alle Arten Betriebe.
Großes Lager in Molkereibedarfsartikeln:
Milchkannen, Kühler, Filter 2c.
Direkter Verkehr mit unserer **Zweigniederlassung** in **Karlsruhe**
da General-Vertretung Roth-Stuttgart-Straßburg erloschen.
Kataloge und Preislisten gratis und franko. 5882a.3.3

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei
System Hirsch, Berlin.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener neuest. Methode Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittverkauf nach persönl. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf,** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstr. 37,** zw. Kaiserpassage u. Colosseum. B24704

Kochherde
Emailkochherde,
Sparkochherde,
Gaskocher, 11063.5.3
Spirituskocher etc.
J. Bähr, Eisenwaren,
Waldstrasse 51.
(Rabattmarken).

Fahrrad-Reparaturen
jeder Art, 8851*
zuverlässig, schnell u. preiswert.
Ludwig Karle,
Tel. 1157. Waldstr. 15. Tel. 1157.
Gebrauchte Fahrräder v. M. 25 an.

Stadtgarten-Theater.
Montag den 30. Juli 1906,
abends 8 Uhr: 11142
Der Zigeunerbaron
Operette in 3 Akten von J. Schnitzer.
Musik von Johann Strauß.

Bauer & Co., Bankgeschäft, **München,** Herzogspitalstr. 1
Spezialität:
Londoner und New-Yorker Börsentransaktionen.
Prämiengeschäft
(beschränktes Risiko, unbegrenzter Gewinn).
Unsere 6258a.3.1
Börsen-Auskunftei
erteilt gewissenhafte, streng sachliche und unparteiische Auskünfte über alle Börsenpapiere, speziell der Londoner Börse.
Prospekt gratis und franko.

Firma genau beachten.
Schiedmayer & Soehne
Stuttgart.
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.
Flügel u. **Pianinos.**
Stammhaus.

Fleischkonserven aller Art,
Fleisch- u. Wurstwaren
nach Braunschweiger, Westfälischer u. Thüringer Art
in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack
liefert
Württemberg. Fleischwaren-Fabrik
G. m. b. H., Tübingen. 1894a.14.13
Wo keine Détail-Verkaufsstellen, erfolgt Versand direkt und stehen auf Wunsch Preislisten gerne zu Diensten.
Da wir für unseren Betrieb ausser Fleisch- auch Trichinen-Beschau eingeführt haben, so können wir für grösste Reinheit u. Dauerhaftigkeit unserer Waren, wie auch in sanitärer Beziehung jede Garantie leisten.

Geschenkt bekommt
jeder eine hübsche Damen- oder Herren-Remontoiruhr, welcher 400 Umhüllungen der beliebten Gioths gemahl. Kernseife an den Fabrikanten J. Gioth, Hanau, einsendet.
Hauptniederlagen:
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 9185a
Wilhelm Tscherning, Drogerie, **Amalienstr. 19.**
Th. Walz, Drogerie, **Kurvenstraße.**
Wilhelm Weber, Durlacher-Allee 2.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Reparaturen
an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 8855.50.37

Fahnenstangen
Komplette Fahnen sowie **Fahnenspitzen** und **Beschläge** empfiehlt in allen Farben und Größen
H. Dornheim, Drechslermeister,
Durlacherstr. 101, nächst d. Kronenstr.
Um frühzeitige Bestellung wird gebeten. B24689.2.1

Kohlen, Coks,
Brikets,
Eierbrikets,
Holzkohlen, Feueranzünder,
Carbonbügelkohlen, Brennholz
(Buchenabfallbrennholz, kurz gesägt, Mk. 1.60), Bündelholz,
Pa. Anthracit, gewasch.
f. jed. Ofen pass. Körn., spez. a. f. Sauggasanlagen sehr geeignet, ganz vorzügl. Qualität, geruch- u. schlackenfrei aufbrennend.
Waggonsersand direkt ab Zeche überallhin. 9417*
Jetzt zu Sommerpreisen.
Gehres & Schmidt,
Zähringerstr. 110.
Telephon 200.
Lager: Kriegstr. 2c u. Zimmerstr. b. Rangierbahnhof.

Zwiebeln, B24659 3.2
2,90 Mk. p. Ztr. mit Sack, schönste, gelbe, gesunde Pfälzer, empfiehlt
Mich. Nuber I, Rülzheim.

80—90 Liter Milch
täglich **gesucht,** sofort od. bis 1. Sept. Offerten unter B24498 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Zu verkaufen.
Zähringerstraße 30 sind zwei wenig gebrauchte, massiv nußbaumpolierte komplette
Betten
billig zu **verkaufen.** 10505*
Näheres zu erfr. daselbst parterre.

Stein-Lieferung zum Rheinbau.

Die Gr. Rheinbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die Lieferung von **7260 cbm Uferbausteinen** und zwar: 1100 cbm I. Klasse (Pflastersteine) und 6160 cbm II. Kl. (Deckungssteine) für den Rheinbau auf der Strecke von Greffern bis Germersheim für das Baujahr vom 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1907 in 24 Losabteilungen in öffentlichem Wettbewerb.

Die Lieferungsbedingungen liegen hier und bei den Dammeistern in Greffern, Plittersdorf und Maxau zur Einsicht auf.

Angebote sind schriftlich unter Benützung der von hier zu beziehenden Vordrucke verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Steinlieferung" versehen bis

Dienstag den 7. August 1906, vormittags 10 Uhr

auf dem Geschäftszimmer der Inspektion — Stephanienstraße 71 — einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. 10854.2.2

Karlsruhe, den 22. Juli 1906.

Bekanntmachung.

Das Liefern von 988 Stück forl. Gedeckflöcklingen 5, 6, 8 und 13 cm stark und 16—30 cm breit in verschiedenen Längen mit zusammen 531,46 qm und 728 Stück eich. Leisten 8—10 cm breit und 5—6 cm stark in verschiedenen Längen mit zusamm. 601,90 lfdm. soll frei Kyanisierungsanstalt Durlach öffentlich vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis längstens Mittwoch den 8. August lf. Js. vormittags 10 Uhr postfrei an uns einzureichen.

Das Bedingungsheft mit dem Verzeichnis der zu liefernden Hölzer liegt bei der diesseitigen Stelle, Bismarckstraße 4 während der Geschäftsstunden zur Einsicht auf.

Bedingungen werden nach auswärts nicht versandt. 6033a2.2

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Rastatt, den 21. Juli 1906.

Großh. Bahnbauinspektion.

Oeffentliche Versteigerung.

Die Großh. Eisenbahnverwaltung versteigert am

Mittwoch den 1. August l. Js, nachmittags 4 Uhr,

das **Dampfkamin** der alten, elektrischen Zentrale auf dem Bahnhof in Oos, auf Abbruch. 6248a

Die Bedingungen liegen auf diesseitigem Hochbaubureau, Bismarckstraße 4 in Rastatt, zur Einsicht auf und werden auch vor der Versteigerung, die auf dem Bahnhof Oos stattfindet, bekannt gegeben.

Rastatt, den 28. Juli 1906.

Großh. Bahnbauinspektion.

☞ Im Hofe der unterzeichneten Brauerei werden am **Donnerstag den 2. August a. c., vormittags 1/2 10 Uhr,** zirka 25 Lose

Matratzen-Dünger

versteigert. 11084.2.2

Mühlburger Brauerei vorm. **Freiherrl. von Seldeneck'sche Brauerei.**

Lieferung von hölzernen Geräten.

Dienstag den 21. August 1906, vormittags 10 Uhr, wird in unserem Geschäftszimmer, Spanierstraße 4, die Lieferung von verschiedenen hölzernen Geräten in drei Losen öffentlich verdungen.

Bedingungen liegen zur Einsicht offen. 6154a.2.2

Garnisonverwaltung Konstanz.

Postneubau in St. Georgen i. Schw.

In St. Georgen i. Schw. soll ein Neubau des Postamts erstellt werden. Unternehmer, welche bereit wären, den Bau auf eigene Rechnung zu errichten und gegen entsprechende Verzinsung an die Kaiserl. Oberpostdirektion zu vermieten, werden gebeten, behufs weiterer Verhandlung baldigst mit uns in Verbindung zu treten. Ein geeigneter Bauplatz kann von der Stadt unter günstigen Bedingungen erworben werden. 6266a

St. Georgen i. Schw., 28. Juli 1906.

Der Gemeinderat: Franz.

4.2 **Prima reifen** 11097

Stangenlimburger

per Pfd. 45 Pfg., in 1/1 Stangen per **Pfd. 40 Pfg.** empfiehlt so lange Vorrat

Käsehaus Kaiserstr. 64.

Bekanntmachung.

Aus dem **Zinserträgnis** der Bankier **Eduard Kölle-Stiftung** für das Jahr 1906 soll nach Vorschrift des Stifters:

einem mittellosen, aber braven und fleißigen Schüler des Gymnasiums aus hiesiger Stadt, bei seinem Abgang auf die Universität, eine einmalige Unterstützung, oder

einem mittellosen, aber braven und fleißigen Polytechniker aus hiesiger Stadt, wenn er das Polytechnikum absolviert hat, eine solche Unterstützung, oder

einem mittellosen, aber braven und fleißigen Handelsbeflissenen aus hiesiger Stadt, wenn er seine Lehre bestanden und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, oder

einem mittellosen, aber braven und fleißigen Kunstbeflissenen aus hiesiger Stadt, wenn er seine Studien hier vollendet hat, eine solche Unterstützung als Beisteuer zu seiner weiteren Ausbildung zuerkannt werden.

Bewerbungen um ein Stipendium sind bis zum **1. September ds. Js.** unter Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnisse der Bewerber bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 6. Juli 1906.

Das Bürgermeisteramt. Siegrist.

10365.2.2 Neudeck.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 31. Juli nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** gegen bar versteigert: 2 Chiffonniers, 1 zweitüriger Schrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 3 Kommoden, 3 Nachttische, 1 viereckiger Tisch, 1 Solontisch, 1 Etagere, 1 Kanapee, 1 Spiegel mit Konsole, 3 schöne Bettladen mit Rost, Matratze und Polster, 3 Wanduhren, 2 Regulateure, Spiegel und Bilder, 3 Salonteppiche, 1 große Partie sehr gut erhaltene Herren- und Frauenkleider, 1 Puppenküche, Puppenzimmer und Kaufladen mit Inhalt und sonst noch verschiedenes.

Liebhaber ladet höflichst ein 11133

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Colosseumsgarten.

Heute Montag den 30. Juli, 8 Uhr abends 8 Uhr:

Grosses volkstümliches Streich-Konzert

gegeben von der vollständigen Kapelle des

1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt à Person 20 Pfg. 11135

Musik-Folge.

1. **Die Fußparade,** Marsch aus „Auf ins Metropol" . . Holländer.
2. **Ouverture** aus der Operette „König Midas" . . . . Eilenberg.
3. **Anthologie** aus der Operette „Donna Juanita" . . . Millöcker.
4. **Kuß-Walzer** aus der Operette „Der lustige Krieg" . . Strauß.
5. **Ouverture** aus der Operette „Der Zigeunerbaron" . . Strauß.
6. **Heimlich, still und leise,** Gavotte aus dem Schwank „Bis früh um Fünfe" . . . . . Linke.
7. **Potpourri** über beliebte Operetten-Melodien von Strauß, Millöcker und Suppé . . . . . Ziehrer.
8. **Schaukel-Walzer** aus „Auf ins Metropol" . . . . Holländer.
9. **Bis früh um Fünfe,** Marsch a. d. gleichnamig. Schwank Linke.
10. **Die Jahreszeiten der Liebe,** Lied aus „Die Herren von Maxim" . . . . . Holländer.
11. **Selektion** aus „The Mikado" . . . . . Sullevan.
12. **Der Zweimillionste,** aus „Auf ins Metropol" . . . Holländer.

Im Degenfeld (Degenfeldstraße)

Heute Montag

Müllers Possen-Ensemble

Neueste Schlager! B24709 **Stets wechselndes Programm!**

Dr. Neumann,

Nervenarzt,

verreist. 11131

Bis auf weiteres bin ich blos

nachmittags von 3 Uhr ab

zu sprechen. 11128.2.1

Zahnarzt Stocker,

Erbprinzenstraße 2.

Rotes Haus, Karlsruhe.

Hotel und Restaurants vollständig renoviert und neu eingerichtet. 11119.2.2

M. Möllinger, Besitzer.

Israelitische Gemeinde.

30. Juli: Nachm.-Gottesdienst 6 Uhr
Abend-Gottesdienst 8 45 „
31. Juli: Morgengottesdienst 6 30 „
Nachm.-Gottesdienst 7 15 „

Herrl. Ferienaufenthalt

bei guter bürgerl. Fam. in schönst. Landort am Bodensee. Billigst. Preise. Offerten an **Gut „Eden", Kattenhorn** am Bodens. (Bad.) 6194a.3.2

Wer leiht einem Familienvater **Mk. 200** gegen monatl. Rückzahlung. Angebote unter Nr. 6259a an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Obst-Abgabe.

Bestellungen auf prima **Bühler Obst** als: Zwetschgen, Reineclauden, Pfirsiche, Birnen 2c., werden zu billigen Preisen, in Körben oder Postkolli, entgegengenommen. B24458.2.2

Luisenstr. 2a, 2. St.

Bims die Händ' mit Abrador 3306a

Kostkind gesucht. B24721 **Humboldtstr. 26,** IV, l.

Liederhalle

11129

Mittwoch den 1. Aug. l. J. abends 1/2 9 Uhr zum Abschiede der Vereins-Sommerfrischler im Garten des **„Löwenrachen"**

Italienische Nacht

(Familienabend).

Bei ungünstiger Witterung findet der Familienabend im **Vereinslokal** statt.

Zither-Klub Karlsruhe.

(Lokal „Prinz Karl".)

Montag, abends 1/2 9 Uhr:

Zusammenkunft.

Der Vorstand.

Mandoline-Klub

Karlsruhe.

Lokal Palmengarten.

Heute Montag abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Jeder Lotteriespieler erhält gratis wichtige Mitteilung über Vorteile im Lotteriespiel. **Rich. Ackermann, Gößnitz,** S.-A., L. 1. 6249a.3.1

Näherin empfiehlt sich im Ausbessern von Weißzeug und Kleidern. Zu erfragen **Adlerstraße 5** im Laden. B24631

Klavierlehrerin, konservatorisch gebild., erteilt gründl. Unterricht 2 Mal die Woche monatl. 6 Mk. Off. erb. unt. B24710 an die Exped. der „Bad. Presse".

Cand. ing.

zur Vorbereitung in Mathematik zum Vorexamen gesucht. Gefl. Off. nimmt unter Nr. B24688 die Exp. der „Bad. Presse" entgegen. 2.1

Nebenbeschäftigung.

Herren, die als Nebenbeschäftigung eine hiesig. **Weinhdl.** vertreten wollen, gegen guten Verdienst **gesucht.**

Gefl. Off. unt. Nr. B24511 a. die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Nebenbeschäftigung

finden Leute aller Stände, welche in oder bei Karlsruhe wohnen. 3.1

Näheres unter Nr. B24700 in der Expedition der „Bad. Presse".

2 j. Beamte **suchen** lohnende **Nebenbeschäftigung** für die Abendstunden.

Offerten unter Nr. B24662 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirats-Antrag

Witwer, ev., Ende 40er, m. 1 Knaben, 13 J. alt, mit über 3000 Mk. bar, gelernter Handwerker, sucht sich w. zu verheiraten mit einer Person Ende 30 bis 40 Jahre. Witwe m. 1 Kinde n. ausgeschlossen. Offerten mit Angabe d. Verhältnisse unter B24708 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Tücht. Wirtsleute

suchen **Gasthof od. Restaurationsanwesen** bess. Genres an größerem Platze zu pachten, eventl. zu kaufen. Verfügb. Kapital 20 Mille. Gefl. detaillierte Offerten unter Nr. 6192a an die Exp. d. „Bad. Pr." Verm. zweckl.

II. Hypothek,

ca. **13 000 Mk.,** auf ein Geschäftshaus in lebhafter Stadt per sofort gesucht. Offerten unter Nr. B24693 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Entlaufen.

Ein junger, schwarzbrauner **Rehpinscher** ist gestern abhanden gekommen. Wiederbringer hohe Belohnung. Abzugeben 11134

Kronenstr. 31, II, links.

Entlaufen ein jung. gelbgrauer **Schnauzer.** Abzug. **Beiertheim,** Bürgerstr. 10. B24726

Hund zugelaufen, Schnauzer, pfeffer- und salzfarbig. B24697

Schützenstraße 59, H. III.

Verloren

wurde ein **Ehering,** Sonntag abend zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege vom Hauptbahnhof nach **Wolfartsweiererstraße 8,** I. Daselbst abzugeben gegen gute Belohnung. B24739

Die Beerdigung

des Oberschaffners

Leonhard Rudisüle

findet **heute nachmittag halb 5 Uhr** von der Friedhofkapelle aus statt. 11149

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Älteste Annoncen-Expedition.

Tausch.

Meine beiden Liegenschaften in unvergleichlich schöner Lage am Bodensee, bewertet auf Mk. 97970, minimal belastet, möchte ich gegen eine andere große Liegenschaft im Großherzogtum Baden, am liebsten aber gegen ein Zinshaus in Karlsruhe, Freiburg oder Mannheim, Baden-Baden vertauschen. Off. unter **U. 3568 D.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6056a.12.3

Junges freundliches Mädchen (Waise)

gesucht, welches befähigt ist, sich in ein feines Geschäft einzuarbeiten. Kost u. Wohnung im Hause. Nur Mädchen aus gutem Hause, wollen Offerten mit näh. Angaben unter **A. 2930** an **Haasenstein & Vogler** A.-G. **Karlsruhe** richten. 11132

Reise-Inspektor

wird von der Direktion großer Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft für den badischen Seekreis unter günstigen 6054a.3.2 **Bedingungen zu engagieren gesucht.**

Gefl. Offerten unt. C. 389 D. an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., in Mannheim erbeten.

6256a **Vertretung!**

Auswärtige Firma wünscht in **Karlsruhe** eine **Vertretung bezw. eine Filiale zu errichten.** Vorzüglich geeignet für Bankgeschäfte und Grossisten mit Detail. Offerten sub **U. 430 V.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Altershalber ist eine kleinere

Maschinenfabrik

mit Eisen- und Metallgießerei

zu verkaufen.

Das ausdehnungsfähige Anwesen mit guter Wasserkraft liegt in einer sehr verkehrsreichen Stadt des badischen Oberlandes und bietet einem tüchtigen Fachmann oder Kaufmann eine gesicherte Existenz. Anfragen unter **K. 4816** befördern **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Stuttgart.** 6257a.2.1

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden anläßlich des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden einzigen Kindes

Joseph

sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Joseph Held, B24695
Straßenbahnschaffner.
Magdalena Held.

Karlsruhe, den 30. Juli 1906.

Landbutter

prima frische

per Pfd. Mk. 1.10
bei 5 Pfd. à Mk. 1.08

Schweizerbutter

per Pfd. Mk. 1.20

empfiehlt 11150

Fr. W. Hauser Ww.
Erbprinzenstr. 21.

An gutem **Mittag- u. Abendtisch** können noch einige Herrn teilnehmen. B22929.10.7 **Rüppurrerstr. 26,** p.

Kassenschrank,

neuen Systems, gegen bar **zu kaufen gesucht.** Offerten u. Nr. 6218a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Auto,

2sitzig, Liliput od. Piccolo, gut im Stand, zu **kaufen gesucht.** Wer sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 6265a.

Piano 2.1

gebrauchtes, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit genauer Preisangabe abzugeben **Karlstraße 124.** B24699

Pianino, fast neu, verhältnish., billig zu verkaufen. B24652.3.3 Luisenstr. 34, I.

Ein noch bereits neuer eis. **Herd** mit 3 Kochlöchern, Schiff u. Messingst. bill. zu verkaufen. Zu erfr. B24736.2.1 Frau **Ueberrhein,** Uhlandstr. 21.

Herd,

schöner, mittelgroß, ist unt. jed. Garantie billig **zu verkaufen.** B24716 **Kaiserstr. 225,** Schlosserei.

Kachelofen,

braun, mit **Riesner-Einsatz, Dauerbrenner,** sowie ein kleiner, brauner Kachelofen für Holzfeuerung billigst **zu verkaufen.** B24639.2.2 **Kriegstraße 25.**

Große, eiserne, elegante

Kinderbettstelle,

neu, für nur 12 M. zu **verkaufen.** B24722 **Douglasstraße 30,** part.

2 Ovalfässer 124, 1600 Liter, 2 Transportfässer von je 600 Liter Gehalt billig **zu verkaufen** bei B24717 **Eugen Kast, Küfer,** Seminarstraße 173, **Ettlingen.**

Bett, kompl. 30, Schreibtisch 22, Tisch, groß 3, Chiffonnier 16, Blumentisch 3, Waschkommode 12, Nachttisch 2,50 M. B24666.3.1 **Marienstr. 28,** II.

Kompl. Bett mit Roßhaarmatratze, Waschkommode mit Marmorpl., Nachttische, Stühle, verschied. Tische, Diwan, Spiegel, Regulat., Kommode, Piko, eint. Schrank, Chiffonn., Garnitur m. 2 Fauteuils, zweit. Schrank zu verkaufen. B24714 **Werderstr. 13,** part.

Billig zu verkaufen: 2 vollst. Betten, 2 Roßhaarmatr., 1 Chiffonnier. B24715 Durlacherstr. 63, part. lks.

Rehpinscher,

schön, männlich, 10 Wochen alt, ist zu verkaufen. Näh. **Waldhornstr. 24,** im Spezereiladen. B24685

Stellen finden

Leichter Nebenverdienst.
Vertreter für Karlsruhe u. Umgebung gesucht
von einer **allererstklass. Fabrik u. Gießerei** f. Zentralheiz.-Anl. Solche, die in Baukreisen eingeführt sind, bevorz. Gefl. Off. mit Referenz. u. Nr. 5974a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Hoher Nebenverdienst! B24674 2.2
In **Arbeiterkreisen** verkehrende **Vermittler** zum Anwerben von **Mitgliedern** von einer soliden **Kranken-Zuschuß-Kasse** (eingeschr. Hilfskasse mit Sitz Karlsruhe) sofort gesucht.
Näheres **Zähringerstr. 2,** III.

Gesucht
tüchtige Provisionsreisende.
Nur Leute, welche Kaution stellen können, wollen sich melden u. Nr. B24687 in der Expedition der „Bad. Presse".

Junger Mann zum Reisen gesucht. Meldung bei B24696
Paulat, Schützenstraße 38, III.

Für eine größere Eisengießerei wird ein **branchekundiger** in **Expedition** und **Lohnverrechnung vertrauter, junger**
Commis
zu möglichst baldigem Eintritt
gesucht.
Gefl. Offerten unt **I. 454 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 6177a3.3

Jüngerer strebsamer gut empfohlener **Mann** zum Besuch der hiesigen Bureaux zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Zu melden unter Vorlage von Zeugnissen bei **Emil Wagner,** Leopoldstr. 11. B24702

Militäranwärter!
Grossbrauerei sucht für ihre
Fass-Kontrolle
zum sofortigen Eintritt einen geeigneten, zuverlässigen, arbeitsfreudigen jungen Mann.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften umgehend unter „Fasskontrolleur" Nr. 6176a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Auf 1. Oktober ds. Js. wird ein
junger Mann
(18—20 Jahre) auf das Expeditions-Kontor einer hiesigen Großbrauerei zu engagieren gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften sind unter Nr. 11077 an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen. 2.2

Maler- u. Anstreicher-Gehilfen,
tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei
Carl Oberle,
11127.10.1 **Hebelstr. 1.**

Tüchtige
Maler- und Anstreicher
finden dauernde **Beschäftigung.**
Carl & Emil Lacroix,
11092 **Sophienstr. 56.** 4.3

Mehrere
Anstreicher
finden Beschäftigung bei B22982
F. Roth, Waldstr. 89.

Anstreicher-Gesuch.
Tüchtige **Anstreicher finden** dauernde **Beschäftigung.** B24463
Behmke & Zschache,
10.3 **Klauprechtstr. 9.**

Möbelschreiner
gesucht.
Tüchtige Möbelschreiner finden auf feine Akkordarbeit, dauernde, lohnende Beschäftigung bei B24516 5.3
Gebrüder Himmelheber
Möbelfabrik
Karlsruhe (Baden).

1—2 gute
Polsterer
finden in meiner Filiale in Rastatt **Arbeit.** Anzufragen 11144
Kaiserstr. 81, Karlsruhe.

Schachtmeister,
tüchtiger, in Kanalisation erfahrener, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Meess & Nees, A.-G.,
Karlsruhe i. B.,
11105 Sophienstraße 76/78. 2.2

Gesucht ein tüchtiger
Vorarbeiter,
der in der Kunstschlosserei, Eisenkonstruktion bewandert ist und 30—40 Personen beaufsichtigen kann bei guter Bezahlung. 6254a.3.1
Karl Rödelstab, Bruchsal.

Tüchtiger, selbständiger 10933.3-3
Bauschlosser
gesetzten Alters für Reparaturarbeiten bei gut bezahlter dauernder Stellung. Auch einige jüngere **Schlosser** finden lohnende Beschäftigung bei
Wilh. Weiss, Erbprinzenstr. 24.

Eisendreher,
tüchtige, für dauernde Beschäftigung **gesucht** von 6175a.3.3
Gebrüder Benckiser,
Pforzheim.

Former gesucht.
Einige tüchtige, jüngere Former können bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort eintreten. 6260a2.1
Fritz Burr, Metallgießerei,
Butöschingen.

Gesucht sofort 6188a.4.3
8—10 Gipser.
Biehn & Bauer, Kandel.

Gesucht
bis 16. Okt. gegen hohen Lohn tücht.
Stückarbeiter
aufs Jahr, bei freier geräumiger Wohnung und Brennmaterial.
Ziegelei Gebr. A. & L. Vetter.
2.2 **Baden-Baden.** 6213a

Hausbursche
gesucht.
Ein jüngerer, kräftiger **Hausbursche,** stadtkundig und im Radfahren geübt, kann sofort eintreten.
11151 **Zähringerstraße 55.**

Hausbursche,
ein jüngerer, kann sofort eintreten bei
11147 **J. Stiel, Karlstr. 27.**

Gesucht zum 1. August ein 3.3
Hausbursche,
im Alter von 16—18 Jahren, für eine Apotheke in der Nähe von Karlsruhe. Hoher Lohn. Offert. unt. Nr. 6030a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein solider, fleißiger
Hausbursche
wird **gesucht.** 11145
Kaiserstraße 140.

Ausläufer
im Alter von 14—16 Jahren sofort
gesucht.
Näheres unter Nr. 11136 in der Exped. der „Bad. Presse".

Für ein feines **Tapisseriegeschäft** in **Coblenz Zeichnerin** gesucht. Gefl. Off. an **Frau Huber-Fehr, Lahr** i. Baden. B24552.3.2

H. Tücht. Buffetfräulein sowie **Buffet-Anfängerin, Kellnerinnen, Privatmädchen** jeder Art, mehrere tüchtige **Haus- u. Küchenmädchen,** sowie tücht. **Zapfbursche** sof. **gesucht.** B24724
Bureau Höfler, Kaiserstr 49.

Ein Kochfräulein
kann noch **eintreten.** 11137.2.1
Hotel Viktoria.

Köchinnen u. Zimmermädchen, sowie **Mädchen,** die etwas kochen können, gesucht, durch B24656
Frau Urban Schmitt Witwe,
Hauptzentralbureau,
Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr.

M. Stellen finden
j. Kellnerinnen in besseres Lokal, hier u. ausw., tücht. **Restaurationsköchin u. Küchenmädchen.** B24719
Frau **Mayer, Waldhornstr. 44.**

Suche zum baldigen Eintritt eine **Köchin,** die auch etw. Hausarb. übern., zweites Mädchen vorh. B24587.2.2
Fr. Oberstl. v. **Wussow,** Nowackscanl. 11

Tüchtiges Mädchen,
das kochen kann und Hausarbeit versteht, bei **höchstem Lohn** in **besseren** Haushalt gesucht.
Offert. unt. **T. M. 55** postlagernd **Speyer** erbeten. 6253a.3.1

R. Perfekte **Herrschaftsköchinnen** mit guten Zeugnissen, sowie **Wirtschaftsköchinnen finden** auf sof. u. später gute **Stelle** d. Frau **Reiher Witwe,** Stellenvermittelungsbureau, **Zähringerstr. 34,** part. B24728

Aelteres, tüchtig. Mädchen
bis 1. oder 15. September bei hohem Lohn zu kleiner Familie nach **Ettlingen gesucht.** 4.4
Wo? sagt unter Nr. 6153a die Expedition der „Bad. Presse".

Ein durchaus anständiges, solides
Mädchen
für alle häuslichen Arbeiten bei hoh. Lohn sofort **gesucht.** 11112.3.2
Frau **Schmitt, Lessingstr. 3a,** II.

R. Weibliches Dienstpersonal für Hotels, Wirtschaften, sowie **Privat** als Köchinnen, Zimmermädch., Küchen-, Kinder- u. Hausmädch. **suchen u. finden** jederzeit gute **Stellen** B24729 durch **Frau Reiher Witwe,**
Stellenvermittelungsbureau,
Zähringerstraße 34, parterre.

Braves Mädchen
aus geordnetem Hause wird **als Hilfe für Laden und Haushaltung** in eine bessere Kolonialwarenhandlung **gesucht.** Näheres durch 6184a.3.3
Otto Tritschler, Offenburg.

Gesucht
nach **Düsseldorf** ein durchaus **tüchtiges Küchenmädchen** od. **Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse aus ersten Häusern erforderlich. Zeugnis-Abschriften, event. mit Photogr., unt. **M. B.** an **H. Michels' Nachf., Düsseldorf.** 6247a.3.2

Mädchen-Gesuch.
Ein der Schule entlassenes Mädchen tagsüber für leichtere Hausarbeiten zu einem 2 Jahre alten Kinde gesucht.
11143 **Marienstraße 39,** II.

Gesucht
wird ein **Mädchen** zur Beihülfe in der Küche, demselben wäre Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden.
Waldstr. 67, Eing. Ludwigsplatz.

Mädchen, fleißig., wünscht in bess. Privat vormitt. Hausarb. zu besorgen in der Oststadt. Gefl. Off. unt. Nr. B24691 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Sofort ein kräft., sauberes **Mädchen** zur Aufwartung für den Vorm. b. hoh. Lohn **gesucht.**
B24508.3.3 **Kriegstr. 116a,** 1 Tr.

Junges Mädchen z. Ausfahren eines Kindes gesucht. B24694
Marx, Kaiserstraße 213, IV.

Für einen Haushalt nach auswärts wird ein **älteres Mädchen** oder **unabhängige Frau** gesucht, welche Küche und Hausarbeit übernimmt. Offerten unter Nr. 6233a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Spülmädchen
oder alleinstehende **Frau** und ein **Hausmädchen** werden zum 1. August **gesucht.** 11138
Waldstr. 67, Eing. Ludwigsplatz.

Ein kräftiges Mädchen für die Spülküche oder eine **alleinstehende Frau** sucht bei hohem Lohn und guter Behandlung 11146.2.1
W. Ziegler, Rest. Kaiserhof,
Marktplatz.

Amme-Gesuch
Eine junge, gesunde **Amme** auf sofort **gesucht,** bei hoher Vergütung. Zu melden zwischen 2—3 Uhr **Baischstraße 2,** hier, am Kaiserplatz. B24731

Putzfrau,
eine jüngere saubere, sofort gesucht.
Frau Schmitt,
11148 Lessingstraße 3a, 2. St.

Kaufmännische Lehrstelle
sofort oder später zu besetzen in erstem Kolonial- u. Manufakturwaren-Geschäft. Kost und Logis im Hause. Persönliche Ueberwachung und Ausbildung. Offerten an 6261a
C. Harbrecht,
Waldkirch (Baden).

Ich suche einen **Lehrling** zum baldigen Eintritt. Kost und Logis im Hause.
Gefl. Offerten erbittet 6165a.3.3
Michael Blaess, Ladenburg,
Landwirtsch. Maschinen u. Eisenwaren.

Bügeln
können Mädchen gründlich **erlernen** und nach Lehrzeit im Beruf tätig sein. B24410.4.3
Wascherei Schorpp,
Westendstr. 29b.

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Stellen suchen:

Reisender-Posten.
Intelligenter, repräsentationsfähiger **Kaufmann,** in der Buchung, sowie in allen Comptoirarbeiten versiert, **sucht Posten als Reisender,** am liebsten in einem **Eiergeschäft.**
Gefl. schriftliche Offerten unter Nr. B24698 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Kaufmann
mit schöner geläufiger Handschrift **sucht** per **sofort** oder **später Stellung** auf einem Kontor, am liebsten **Fabrikbureau.** Photographie und beste Zeugnisse stehen gerne zu Diensten.
Gefl. Offerten sind zu richten unt. **E. R. 4590 postlagernd Freiburg** i. Baden. 6195a.3.3

Modistin.
2. Arbeiterin sucht Stellung in einem Putzgeschäft, womöglich freie Kost und Logis. Offerten unter Nr. 6234a a. d. Exp. d. „Bad. Presse". 2.2

H. Stelle suchen:
ein älteres **Mädchen,** welches gut kochen kann in kl. Haushalt oder als Stütze, sowie jüngeres Mädchen, in allen Handarbeiten bewandert, als Zimmermädchen. B24725
Bureau **Höfler, Kaiserstr. 49.**

Ein braves, 19jähriges **Mädchen,** welches Kochen u. Bügeln gelernt hat und sich jeder Hausarbeit unterzieht, **sucht Stellung** in einem besseren Hause. Offerten unter Nr. B24590 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

J. Privatmädchen,
welches kochen kann u. alle häusl. Arbeiten versteht, **sucht** Stelle zu kl. Familie, Lohn 20 Mk. monatl. B24732
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Mädchen, welches sich zurückziehen möchte, sucht sofort Stellung oder Unterkunft zu leichten Hausarbeiten ohne Lohn. Off. unter Nr. B24707 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Zu vermiethen:

Eine gutgehende **Schreinerei,** in n. Nähe Offenburg, ist wegen Krankheit sofort zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** Für sichere Existenz wird garantiert. Off. u. Nr. 5954a an die Expedition der „Bad. Presse".

In bester Geschäftslage der
Kaiserstraße (Schattenseite)
ist auf 1. April 1907 ein
mittelgroßer Laden
mit **zwei Schaufenstern** mit oder ohne Wohnung **zu vermieten.**
Reflektanten bitte ihre Adresse unt. Nr. 10997 an die Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. 2.2

Göthestraße 9 ist ein **Laden** mit **2 Zimmerwohnung** sogleich od. auf 1. Okt. zu vermieten. Preis 450 Mk. Näh. im 2. St. rechts. B24705.2.1

Belfortstraße 8
ist eine neu hergerichtete **Herrschaftswohnung,** 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, 2 Aborte u. reichl. Zubehör sofort oder später, sowie die **Parterre-Wohnung,** 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, 2 Aborte usw. auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 2—6 Uhr. Näheres **Belfortstraße 19,** 3. Stock. B24415.3.2

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Erbprinzenstr 24,
4. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober **zu vermieten.** 10739*
Zu erfragen parterre, Bureau.

Ecke Gerwig- u. Veilchenstr. 23 ist eine im 3. Stock befindliche **Vierzimmerwohnung,** ev. **8 Zimmerwohnung** mit Balkon, Gas, mit dem üblichen Zubehör sof. od. auf Okt. d. J. billig zu verm. Näh. im 3. St. B24690

Werkstätte,
eine geräumige, mit Schuppen für **Schreiner, Glaser, Anstreicher** etc. geeignet (an der **Rheinstr.** gelegen) sofort oder später zu vermieten.
Näh. Rheinstr. 44, i. Lad. 11141.2.1

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergerichtet. Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

Gartenstraße 8
ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, mit Balkon, Veranda, sowie sonstigem Zubehör, auf den 1. Oktober zu vermieten, desgleichen eine solche von **2 Zimmern** per sofort. 9323*
Näheres im Bureau 2. Hof oder Wohnung parterre.

4 Zimmerwohnung mit Zubehör, elegant hergerichtet, ist per 15. August im 2. Stock **Markgrafenstraße 52,** am Rondellplatz, **zu vermieten.** Näheres das. im Bureau im Hof. B24692.3.1

4- u. 3 Zimmerwohnung, 2. und 3. St. sind Schillerstr. 23 z. vermieten. 10.6
Zu erfrag. im Friseurladen. B21943

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon etc., per 1. Okt. billig zu vermieten.
9807* **Veilchenstr. 16.**

Hirschstraße 64:
Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermieten.
Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

Wegen Wegzug von hier ist auf 1. Sept. ev. später eine ruhige freundl. **3 Zimmerwohnung,** ohne vis-à-vis, für 390 Mk. zu vermieten.
B24650.2.2 Nebeniusstr 29, I.

Adlerstraße 6 ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern im 2. Stock nebst Zubehör sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden daselbst. B24314.4.3

Augartenstr. 17 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimm. u. Küche sof. oder 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. B24397.3.3

Draisstr. 4, 2. St moderne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, großer Mansarde, Balkon u. Veranda nebst 2 Kellern per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B24323.6.4

Durlacher-Allee 10, 2. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung,** Küche, 2 Mans., 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Für einzelne Zimmer zu vermieten Wohnung praktisch eingeteilt. 11088*

Durlacherstraße 31 ist eine kleine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche per sof. od. später zu vermieten. Zu erfrag. im 2. Stock. 10853.3.3

Gartenstraße 64, 3. Stock, ist eine **4- od. 3 Zimmerwohnung** m. Zugehör auf 1. Okt. bill. zu vermiet. Näheres im 2. Stock lks. B24723.2.1

Gartenstr. 79, 3. Stock, schöne freundliche **Mansarden-Wohnung,** 2 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. billig zu vermiet. Näh. 2. Stock B24295 3.3

Göthestraße 16, 4. Stock, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. 2. St. l. B24549 6.2

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. Keller auf 1. Sept. l. Js. od. spät. zu vermieten. B24671.6.1
Näheres daselbst im 2. Stock.

Marienstraße 19 ist eine kleinere **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller a. 1. Okt. l. Js. zu vermiet. Näh. im 2. St. B24673.6.1

Ostendstr. 5 ist im 2. Stock eine **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktbr. zu vermieten. Preis 520 Mk. Näheres 3. Stock, rechts. 9852*

Rüppurrerstraße 32 ist eine kleine **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Hof rechts, im Kontor. B23782.6.5

Schillerstr. 10 ist im 2. St. eine schöne **3 Zimmerwohnung** per 1. Okt. od. später zu vermieten.
Zu erfr. das. im Laden. B24718

Schillerstr. 37, Straßenbahnhaltest., ist im 1. St. eine **3 Zimmer-** und im 3. St. eine **4 Zimmerwohnung** a. 1. Okt. z. vermiet. B21944
Näh. das. od. Durlacher Allee 6, 3. St.

Uhlandstraße 31, III ist eine große **3 Zimmerwohnung,** 4. Stock 2 Zimmer, eventl. mit Gas, Glasabschluß und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. B24648.5.1

Veilchenstr. 37, nächst d. Durlacher Allee, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. August oder Oktober zu vermieten. B24206 3.3

Waldhornstr. 49, Hths. e. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Anteil am Trockenspeicher auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 2. Stock, Vorderhaus. B24007.5.4

Werderstraße 63, Sommerseite, in nächster Nähe des Werderplatzes, ist eine freundliche **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde per 1. Oktober 1906 zu vermieten.
Näheres ebendaselbst parterre oder Erbprinzenstraße 6. 10713.5.5

Werderstr. 100 ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen parterre. B24454.5.2

Wohn- u. Schlafzimmer,
gut möbliert, sofort zu vermieten.
1066 8.6.4 **Waldstraße 15,** 1 Trp.

Augustastr. 10,
3 Tr., nächst d. elektr. Bahn Karlstr., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** außerh. des Glasabschlusses preiswürdig an einen Herrn zu vermieten. B24205.3.3

Douglasstraße 8
ist im 4. St. r. ein schönes gr. möbl. **Zimmer** mit 2 Betten sof., auch vorübergehend, billigst zu vermieten, auch für einen Herrn passend. B24678

Gut möbl. **Zimmer,** in schönster, freier Lage, **zu vermieten.**
10755* **Gartenstr. 52, part.**

Gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. 6.3
B24448 **Waldhornstr. 30, 1 Tr.**

Gut möbl. **Zimmer** zu vermieten auf 1. August. B24730
Markgrafenstr. 30a, 4. St., l., b. Lidellpl.

Ein möbl. **Zimmer** ist an einen anst. Arbeiter zu verm. Pr. 7 Mk.
B24706 Waldhornstr. 2, II. rechts.

Akademiestr. 71, gegenüb. d. Palais Prinz Karl, großes unmöbliertes **Zimmer** in gutem Hause zu vermieten. Näh. parterre. B24703.2.1

Bahnhofstr 50, 1 Treppe, erhalten solide Arbeiter
Kost und Wohnung
um billigen Preis. B24713

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburgertor ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** auf sofort zu vermieten. B24572

Bürgerstr. 8 ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** auf 1. Aug. zu vermieten. Zu erfr. part. B24620.2

Kaiserstr. 67, Eing. Waldhornstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** außerh. des Glasabschl., 3 Tr. h., sofort zu vermieten. Näh. das. B24460.3.2

Kapellenstraße 70, 2. St., Nähe des Hauptbahnhofs, gut **möbliertes Balkonzimmer** sof. zu vermiet. B24697

Karlstr. 93, Stb. parterre, ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder auf 1. Aug. an einen Herrn od. Fräulein zu vermieten. B24733

Karl-Wilhelmstraße 26, V, ist ein schönes **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten billig zu vermieten. B24505.2.2

Kurvenstr. 5, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** (bei ruh. Fam.) zu vermieten. B24596.2.2

Markgrafenstr. 45, 2 Trepp., ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B24629 2.2

Ritterstr. 10/12, 3. St. Hth., ist ein **Zimmer** mit 2 Betten sofort zu vermieten. B24712

Rintheimerstr. 30, parterre, ist in gutem Hause ein **nett möbliertes Zimmer,** ohne vis-à-vis, billig zu vermieten. B24307.3.3

Rudolfstraße 17, 3. Stock ist ein einfach möbliert. **Zimmer** an bess. Arbeiter sogleich oder später zu vermieten. B24638

Scheffelstr. 50 ist ein gut möbl. **Zimmer** bei ruh. Leuten sofort oder später zu vermieten. Näheres Hinterhaus 3. Stock. B23871.6.4

Schillerstraße 2, 3. St., Ecke Kaiser-Allee, schön möbliertes **Zimmer** und **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. B24426 3.3

Schützenstr. 75, III., sind zwei möbl. **Zimmer,** eins mit sep. Eing., an Herrn od. besseren Arbeiter sof. od. später billig zu verm. B24731

Schloßplatz 3, 3. St. links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort od. 1. Aug. zu vermiet. B24734

Steinstraße 13 ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B24727.3.1
Näheres im 2. Stock daselbst.

Waldhornstr. 2, 3 Treppen, l., ist ein großes, schön **möbliertes Zimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B24542.3.2

Zähringerstr. 16, 1. St., sind zwei schöne, freundliche **Zimmer,** einzeln oder zusammen, sofort billig zu vermieten. B24305.4.4

Ein **unmöbliertes Mansardenzimmer** mit sep. Eingang billig zu vermieten. Zu erfrag. B24735
2.1 **Uhlandstr. 21** (Ueberrhein).

Pension! 2 **Schüler** (10-18 J.) a. bess. **Familie,** welche eine der Lehranstalten Karlsruhes besuchen, finden für das nächste Schuljahr in einer kl. Oberlehrerfamilie liebevolle Aufnahme u. gute Verpflegung. Refer. z. D. Anfr. unt. 10543 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Zu miethen gesucht

Respektabler Herr sucht ab 15. August auf 4 Wochen ein gut
möbliertes Zimmer
in der Nähe des Armee-Bekleidungsamtes. Gefl. Off. unter **F. H. 4111** an **Rudolf Mosse, Heidelberg** erbeten. 6252a

Junge geb. Dame (Ausländerin) **sucht** bis 5. od. 10. Aug. gut möbl. **Zimmer, evtl. Pension** in guter Familie. Ettlingerstr. oder nächster Nähe.
Offerten mit Preisang. unter Nr. B24589 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bad. Frauen-Verein.

Handelsschule.

Am 14. September, nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr. Dasselbe dauert bis Ende Juli nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet ist (Hauptfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

Die **Hauptfächer** sind:

1. Handelskunde	1 Stunde wöchentlich
2. Kaufmännisches Rechnen	3 Stunden wöchentlich
3. Buchführung (einfache, doppelte und amerik.)	4 „ „
4. Kaufmänn. Korrespondenz u. Kontorarbeiten	3 „ „
5. Handels- und Wechselrecht	1 „ „
6. Handelsgeographie	1 „ „
7. Volkswirtschaftslehre	1 „ „
8. Schönschreiben und Rundschrift	1 „ „

Die **Wahlfächer** sind:

9. Stenographie	2 Stunden wöchentlich
10. Französische Korrespondenz	2 „ „
11. Englische Korrespondenz	2 „ „
12. Maschinenschreiben	2 „ „

und die nötigen Uebungsstunden.

Das Schulgeld beträgt für sämtliche Hauptfächer zusammen (1—8) Mk. 35.— Für die nach Wahl mitzunehmenden Fächer (9—12) zahlen die Teilnehmerinnen an den Hauptfächern für jedes einzelne Fach Mk. 10.—

Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Einrichtung getroffen, daß auch Besucherinnen, die beabsichtigen, nur am Unterricht **einzelner** der unter 1—12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu verschaffen.

Anmeldungen werden an unterzeichnete Stelle erbeten.

Karlsruhe, den 12. Juli 1906. 10557.10.3

Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins
(Gartenstraße 47.)

Günstige Kaufgelegenheit!

Wegen Umzuges

offeriere ich, um mit zurückgesetzten deutschen und englischen Stoffen zu räumen:

Sacco-Anzüge nach Mass zu **Mk. 65.—**
Sommer- u. Herbst-Paletots nach Mass zu **Mk. 50.—**
Winter-Paletots nach Mass zu „ **70.—**
Hosen nach Mass zu „ **22.—**

nur gegen bar. 9449.8.6

Franz Lersch,
Inhaber: **Oskar Lersch,** Schneidermeister,
Kaiserstrasse 149, I. Etage. Telphon Nr. 1316.

Bohnenständer u. Weinfässer
in verschiedener Größe, neu und gebraucht, sind **zu verkaufen.**
Heinrich Zink, Küfermeister,
11037.3.3 Waldhornstraße 45.

12.4 **Trauerhüte** 10748
Grabkränze in Perl und Laub
stets **grosses Lager** bei **billigen Preisen.**
S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ia. Gaskoks
grob und gebrochen
jedes Quantum, nach auswärts waggonweise, liefern billigst
Kiefer & Streiber
Karlsruhe und Mannheim. 9790.8.5

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.13

C. Jessen, Weinhandlung **Karlstrasse 29a**
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

Strümpfe
Socken
Söckchen 11017.3.2
empfiehlt in grösster Auswahl bei mässigsten Preisen
Spezialität: **Socken** für Leute, deren Beruf viel Stehen erfordert.
Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304,
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatiks** u. **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 8191.10.9

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*
Kein Laden, daher billige Preise.
Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Bügeleisen:
Kohlenbügeleisen,
französ. Bügeleisen,
amerik. Bügeleisen,
Spiritus-Bügeleisen,
Bügelöfen,
Bügelbretter,
Bügelstähle,
Dalli-Glühstoff,
transportable Waschkessel,
Waschtöpfe,
Wringmaschinen,
Mangmaschinen,
Waschbretter. 11064.3.2
J. Bähr,
Eisenwaren,
Waldstrasse 51.
(Rabattmarken).

Reisekörbe
sowie 10206*
Patent-Rohrkoffer
empfiehlt in jeder Größe und bester Qualität zu den billigsten Preisen
J. Hess, Korbfabrik,
Kaiserstraße 123.

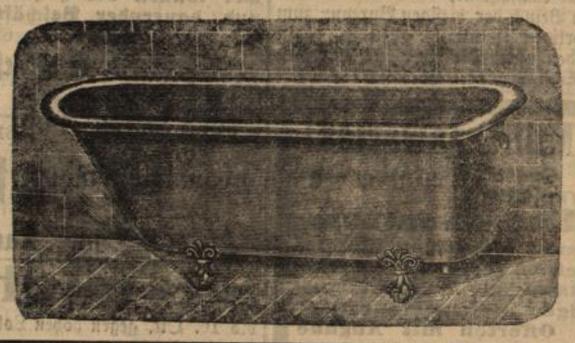
Salatöl
beste Qualität
Ltr. **80** Pfg.
bei 5 „ **70** Pfg.
13.9 empfiehlt 8118
F. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstr. 21.

25—50 Mk können Herren und Damen durch leichte Schreibarbeit verd. 6122a.3.3
„Erwerbsagentur" Lingen a. Ems.

„Kellers Gasbadeofen"

Kellers Gas-Badeofen
und die porzellanartig emaillierte, völlig nahtlose
Stahlbadewanne Adler
geben zusammen eine Badeeinrichtung, wie solche selbst zu wesentlich höheren Preisen nicht vollkommener geliefert werden kann; sie verbindet das Eleganteste mit dem denkbar Besten.

Hervorragende Neuheit: „Stahlbadewanne Adler"



Engros-Verkauf (nur für Wiederverkäufer) bei der
Karlsruher Eisen- und Metallmanufaktur
Brettheimer & Rosenberg
Bahnhofstrasse 32
Telephon 185.
Wir teilen jedem Interessenten bereitwilligst die Geschäfte mit, in denen diese Badeeinrichtungen verkauft werden. 19101.26.24

Herz- u. Nervenleidende
Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc. finden jederzeit Aufnahme in der
Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee
Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG.

Ausserdem vom 1. Juli bis 1. Oktober
Prof. Dr. Galli,
früher Vol. Assistent von Prof. Gerhard, Berlin, jetzt Docent für spezielle Pathologie an der Universität Rom. 4609a.20.17

3204a
Dr. med. Max Asch, **Bad Orb** i. Spessart (Brieffach 16)
Ambulatorium für Herzkranke
Röntgendurchleuchtung, kohlensaure Thermal- und Wechselstrombäder. Funktionelle Untersuchung u. Behandlung. Ausführliches im Prospekt (frei). Literatur: Dr. Asch, Herz- u. Nervenleiden u. ihre Behandlung mit unterbrochenen u. Wechselströmen. (Zu bez. d. alle Buchhdl. Preis 50 Pf.)

Aechter Voelcker-Gries
allerfeinster Kaffeezusatz
Daniel Voelcker in Lahr
gegründet 1806. 4207a

Nur die Marke „Pfeilring"
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,
Charlottenburg, Salzufer 16.

Pohls Anti-Alkohol
patentamtlich geschützt 89074,
gibt mit **frischem Trinkwasser** gemischt das **beste** und **billigste Fruchtgetränk.**
Verkaufsstellen: 6065a.4.2
Bruchsal L. Julianus
Ettlingen „
Rastatt „
Man verlange Prospekte!

Das feinste in neuen Holländer Vollheringen
11008 ist eingetroffen bei 3.2
W. Erb, am Lidellplatz.

Apfel-Wein
garantiert rein
per Ltr. **24 ₰**
Karl Ihli, Apfelweinkelterei,
12.9 **Achern** (Baden. 3272a

Heidelbeeren
versendet zu enorm billigem Preise
Ludwig Kimmig,
5665a4.4 **Griesbach** (Renchtal).

Das **beste, billigste** u. der **Wäsche** absolut **unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine geruchlose, weiße**
Bleich-Schmierseife.
Preis per Pfund **18 Pfg.,** bei 5 Pfund **16 Pfg.** 238
Wilhelm Appenzeller,
Seifensieder,
Bürgerstraße 3.
Verkaufsstellen befinden sich bei:
Th. Benetz, Karlstraße 82,
L. Burkard, Rüppurrerstraße 90 a;
L. Bühler, Lachnerstraße 14,
K. Friedrich, Zähringerstraße 86,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
M. Holzeinz, Luisenstraße 8,
M. Jung, Sophienstraße 91,
Th. Walz, Kurvenstraße 17,
H. Zentner, Markgrafenstraße 25,
H. Zoller, Ecke Schützen- u. Marienstr.;
in sämtlichen Läden des Lebensbedürfnis-Vereins;
in Mühlburg:
Fr. Lattner, Hardtstraße 27.